

Wirtschaft ZUG

Offizielles Publikationsorgan des Gewerbeverbandes des Kantons Zug



Seite 6

SUURSTOFFI ROTKREUZ: DAS DORF IM DORF

Seite 29

NATIONAL- UND STÄNDERATSWAHLEN 2019



let's go shopping

top
erreichbar



MIGROS
plus 50 Shops

 **zugerland**
Shopping in Steinhausen

EIN KOMPROMISSLOSER SUV



ALFA ROMEO **STELVIO**

La meccanica delle emozioni



Emil Frey AG | Zugerstrasse 7 | 6340 Sihlbrugg | 041 727 88 88 | www.emilfrey.ch

SUURSTOFFI

SEITE 6

EIN NEUES DORF

Die Suurstoffi in Rotkreuz ist ein autofreies Wohnquartier, Erholungszone sowie Arbeits- und Bildungsstätte in einem und wird CO₂-neutral sein. Die Zug Estates Holding AG, die das Areal entwickelt, will mit der Überbauung neue Massstäbe setzen.

BERUFSVERBAND

SEITE 18

ZUGER SCHREINER



Die Zuger Schreiner sind wahre Macher und müssen auch den Vergleich mit nationalen Innenausbauspezialisten nicht scheuen. Aktuelles Beispiel: Gleich zwei Zuger Schreinereien haben es in den Final des national ausgeschriebenen Swiss Kitchen Award 2019 geschafft. Ab dem 2. September kann man online für diese Schreinerwerke in der Kategorie «Schönste Küche» voten. Mit diesem Award zeichnet der Branchenverband Küche Schweiz hervorragende Leistungen im Schweizer Küchenbau aus. Was Schreiner insgesamt machen – lesen Sie den Beitrag auf der Spezialseite.

NATIONAL- UND STÄNDERATSWAHLEN

SEITE 29

WAHLEN 2019

Am 20. Oktober 2019 finden die National- und Ständeratswahlen statt. An Kandidatinnen und Kandidaten fehlt es offensichtlich nicht. Was besonders auffällt: Es hat viele junge Frauen darunter, die sich eine Wahl vorstellen können. Die beiden bisherigen Nationalräte, Gerhard Pfister und Thomas Aeschi, stellen sich für eine weitere Legislatur zur Verfügung. Die FDP verteidigt ihren Sitz mit Spitzenkandidatin Karen Umbach. Im Ständerat hat Zug zwei Sitze. Erneut zur Wahl stellt sich Peter Hegglin. Der Sitz der FDP ist umkämpft. Dafür bewerben sich Heinz Tännler und Matthias Michel. Der Gewerbeverband empfiehlt alle Kandidatinnen und Kandidaten der drei bürgerlichen Parteien SVP, FDP und CVP zur Wahl.

Liebe Leserinnen und Leser

Mit der Realisierung des Suurstoffi-Projektes in Rotkreuz entsteht eine schweizweit einzigartige Arealüberbauung. Die Suurstoffi beinhaltet alles, was man sich nur vorstellen und wünschen kann: ein autofreies Wohnquartier, Erholungszone, Arbeits- und Bildungsstätte. Lebensqualität wird hoch geschrieben, einem verantwortungsvollen Umgang mit der Umwelt wird grösste Aufmerksamkeit geschenkt, die rund 105'000 Quadratmeter grosse Fläche wird intensiv begrünt und CO₂-neutral sein. Diverse welt- und schweizweit führende Unternehmen haben sich bereits im neuen Areal angesiedelt. Der Kanton Zug kann stolz sein, ein solches Projekt bei sich zu wissen, welches landesweit technologische Massstäbe gesetzt hat. Lassen Sie sich in unserem Titelthema in diese moderne Welt entführen!



Nur noch wenige Wochen, und das grosse nationale Wahlwochenende vom 20. Oktober 2019 findet statt. Unser Parlament in Bern wird neu gewählt. Eine Rekordzahl von Zugerinnen und Zuger wollen in den Nationalrat. Ganze 78 Kandidatinnen und Kandidaten stellen sich zur Wahl, das sind leicht über 50 Prozent mehr als vor vier Jahren. Sieben Ständeratskandidaten machen sich die beiden Sitze im Ständerat streitig. Ein heisses Wahlwochenende ist vorprogrammiert.

Für das Gewerbe ist es von grösster Wichtigkeit, dass wir im Ständerat wie auch im Nationalrat politische Vertreter haben, welche unsere Anliegen in Bern voll unterstützen. Der Gewerbeverband unterstützt alle bürgerlichen Kandidaten. Wir stellen Ihnen die Spitzenkandidatinnen und -kandidaten der FDP, CVP und SVP in einem Beitrag vor; zudem alle anderen mit Bild und Angaben zu ihrer Person.

Die Zukunft gehört der Jugend. Vor den Sommerferien fanden die grossen Lehrabschlussprüfungen und -feiern statt. Mit grosser Freude widmen wir den neuen Berufsleuten einen Beitrag.

Ich wünsche Ihnen viel Spass bei der Lektüre.

Roland Staerkle
Präsident des Gewerbeverbandes
des Kantons Zug



Liste FDP Zug A

karen-umbach.ch

« Die Schweizer und die Zuger Wirtschaft müssen atmen können. Doch wir hinken in der Deregulierung hinterher. Viele Länder sind uns voraus. Hierzulande werden täglich neue Vorschriften geboren. Es fehlen unzählige einheimische Fachkräfte, der Zuzug von ausländischen ist erschwert. Lamentieren bringt nichts. Deshalb werde ich als Nationalrätin dafür kämpfen, dass das staatliche Korsett gelockert und nicht noch enger geschnürt wird. Gleichzeitig wünsche ich mir, dass Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Teil schweizerischer Wirtschaftskultur werden. »

Karen Umbach
Nationalratskandidatin FDP

IN DER SUURSTOFFI ENTSTEHT GROSSES

Auf dem Suurstoffi-Areal in Rotkreuz ist ein schweizweit einzigartiges, innovatives und nachhaltiges Areal für Wohnen, Freizeit, Arbeiten, Studieren und Forschen entstanden.



Die Ausmasse sind gewaltig: Die Fläche des Suurstoffi-Areals beträgt 105'000 Quadratmeter. Das gesamte Investitionsvolumen beläuft sich auf rund eine Milliarde Franken. 1500 Bewohner und gegen 2000 Studierende werden das Areal beleben. Dazu kommen 2500 Arbeitsplätze. In der Gemeinde Risch-Rotkreuz entsteht ganz Grosses. Quasi ein Dorf im Dorf, wie es Tobias Achermann, CEO der Zug Estates Holding AG, umschreibt.

«Das Suurstoffi-Areal ist eines der Leuchtturmprojekte für den Wirtschaftsraum Zug mit grosser Ausstrahlung.»

Beat Bachmann, Leiter Kontaktstelle Wirtschaft Kanton Zug

Gemeindepräsident Peter Hausherr liess sich in einer Publikation so zitieren: «Das Suurstoffi-Areal ist für die Gemeinde wichtig,

weil sie durch die neu erstellten Arbeits- und Wohnflächen einen spürbaren Impuls erfahren hat. Durch den Campus der Hochschule Luzern ist Risch-Rotkreuz auch zu einem Bildungsstandort geworden.»

Vision «Suurstoffi»

Ausdruck der Vision «Suurstoffi» ist die Community, die sich mit jeder Bauetappe akzentuierter manifestiert. Zug Estates ist es nämlich gelungen, neben der Hochschule Luzern weitere attraktive Ankermieter zu gewinnen, die für einen positiven Imagertransfer sorgen und viel zur Entwicklung des Areals beitragen, z.B. die internationalen Pharmafirmen Novartis und Amgen sowie das Carsharing-Unternehmen Mobility. Komplementäre und sich überschneidende Forschungs- und Entwicklungsprojekte können durch gezielten Wissenstransfer, Netzworlbildung und die gemeinsame Nutzung der Infrastruktur vorangetrieben werden. Kein Wunder, dass die Suurstoffi über eine eigene Website (suurstoffi.ch) verfügt.



Sehr wichtig für den Kanton Zug

Für Beat Bachmann, den Leiter der Kontaktstelle Wirtschaft in der Volkswirtschaftsdirektion, ist das Suurstoffi-Areal «ein schweizweit einzigartiges, innovatives und nachhaltiges Areal, das für Wohnen, Freizeit, Arbeiten, Studieren und Forschen eine attraktive Infrastruktur und eine Umgebung mit höchster Lebensqualität bietet». Für den Kanton Zug sei es deshalb sehr wichtig. «Das Suurstoffi-Areal ist eines der Leuchtturmprojekte für den Wirtschaftsraum Zug mit grosser Ausstrahlung. Es bietet Firmen und Institutionen flexible Nutzungsmöglichkeiten, die über die Zeit angepasst werden können. Die Kontaktstelle Wirtschaft Zug verspreche sich von der Suurstoffi sehr viel. «Gemäss jährlichen unabhängigen Studien ist der Kanton Zug seit Jahrzehnten der attraktivste Wirtschafts- und Lebensraum der Schweiz. Um diese Attraktivität zu erhalten, muss die Infrastruktur mit den wachsenden Anforderungen mithalten können. Die Suurstoffi bietet ein Umfeld, das Firmen und Fachkräfte aus unseren strategischen Branchenclustern wie Life Science, Informatik und High Tech anzieht.»

Für neu zuziehende Firmen sei der attraktive Mix von Faktoren, die zentrale Lage in der Schweiz mit bester Erreichbarkeit, die Flexibilität für moderne Bürokonzepte, die umfassende Infrastruktur in Gehdistanz (Gastronomie, Nahversorgung, Kinderbetreuung, Schulen), die Verfügbarkeit von Fachkräften, die Nähe zur Informatik-Hochschule Luzern sowie die hohe Lebensqualität entscheidend. «Es freut uns sehr, dass sich schweiz- und weltweit führende Unternehmen wie die Pharmafirmen Novartis und Amgen, das Marktforschungsunternehmen GfK, der weltweit grösste Bierbrauer Anheuser Busch, die europaweit führende Autoleasingfirma Arval sowie die beiden Schweizer Firmen Mobilezone und Mobility Carsharing mit ihren Hauptsitzen hier angesiedelt haben», betont Beat Bachmann.

«Das Areal eignet sich hervorragend für Wohnen, Arbeiten, Studieren und Freizeit.»

Tobias Achermann, CEO der Zug Estates Holding AG

Dem Suurstoffi-Projekt wird also Modellcharakter attestiert. Aber was macht die Überbauung denn so einzigartig für den Bauherrn? Tobias Achermann fasst es so zusammen: «Wir waren schon früh überzeugt, dass sich das Gebiet von der Lage her ausgezeichnet für Wohnen, Arbeiten, Studieren und Freizeit eignet. Es zeichnet sich durch eine einzigartige Architektur aus, die mit einer qualitativ hochwertigen Aussenraumgestaltung ergänzt wird. Der nachhaltige Ansatz beim Energiesystem oder die Pionierleistungen im Holzbau erzielen schweizweit eine hohe Aufmerksamkeit.»

Wie geht es auf dem Suurstoffi-Areal weiter?

Verwaltungsrat und Geschäftsleitung haben Anfang Jahr 2019 entschieden, «für die beiden letzten geplanten Gebäude S43 und S45 die Baubewilligung einzuholen. Wir planen zwei Gewerbebauten mit insgesamt 18'000 Quadratmeter Mietfläche. Damit schliessen wir die letzte Baulücke auf dem Areal und können die Suurstoffi fertigstellen», betont Achermann.

Open-Day

Nun freuen sich alle Bewohner der Suurstoffi auf die Eröffnung des Campus der Hochschule Luzern. Am 14. September 2019 findet der Suurstoffi-Open-Day statt – mit reger Beteiligung der Gewerbemieten (suurstoffi.ch/openday).

ZUG ESTATES GRUPPE

Die Zug Estates Gruppe konzipiert, entwickelt, vermarktet und bewirtschaftet Liegenschaften in der Region Zug. Der grösste Teil des Immobilienportfolios befindet sich in zwei Arealen in Zug und Risch-Rotkreuz und ist nach Nutzungsarten breit diversifiziert. Der Gesamtwert des Portfolios betrug per 31. Dezember 2018 rund 1,54 Milliarden Franken.

Zug Estates hat sich zum Ziel gesetzt, ihr gesamtes Immobilienportfolio ohne CO₂-Emissionen zu betreiben. Nicht nur neu realisierte Gebäude, sondern alle Liegenschaften im Bestand sollen hinsichtlich dieses Ziels optimiert werden.

Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

**HOCHSCHULE
LUZERN**

FH Zentralschweiz

**Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!**
hslu.ch/openday



ERÖFFNUNG NEUBAU CAMPUS ZUG-ROTKREUZ

Mit spannenden Workshops, Vorträgen, Live-Demonstrationen,
Gebäudeführungen, Foxtrail und Verlosung
für grosse und kleine Besucherinnen und Besucher!

Samstag, 14. September 2019, 10:00 bis 16:00 Uhr
Suurstoffi 1, Rotkreuz

Die Eröffnung findet im Rahmen des Suurstoffi Open Day statt.

IFZ: NEUER STANDORT IN ROTKREUZ

Das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ der Hochschule Luzern ist das schweizweit grösste Fachhochschulinstitut im Finanzbereich. Seit August 2019 ist es gemeinsam mit dem Departement Informatik der Hochschule Luzern auf dem neuen Campus Zug-Rotkreuz beheimatet.

Der Kanton Zug ist ein wichtiger Standort für Unternehmen in den Bereichen Handel und Finanzdienstleistungen sowie für Holding- und Verwaltungsgesellschaften internationaler Konzerne. Auf Initiative der Zuger Wirtschaftskammer und der Volkswirtschaftsdirektion des Kantons Zug wurde 1997 das IFZ gegründet, um die Rahmenbedingungen des Handels- und Finanzplatzes Zug zu verbessern.

Hochschule Luzern: Eröffnung Campus Zug-Rotkreuz

Ein weiterer Meilenstein für Bildung und Forschung in der Zentralschweiz ist gelegt. Im August 2019 haben das Departement Informatik und ein Teil des Departements Wirtschaft der Hochschule Luzern, namentlich das Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ, den neuen Campus Zug-Rotkreuz bezogen.

Am Samstag, 14. September 2019, lädt die Hochschule Luzern zur Eröffnung ein. Grosse und kleine Besucherinnen und Besucher können an dem Tag nicht nur die Räumlichkeiten erkunden, sondern auch interaktive Live-Demonstrationen, Workshops und spannende Kurzvorträge erleben. Der Anlass der Hochschule Luzern findet im Rahmen des Suurstoffi-Open-Day statt.

Mehr zum Programm unter: hslu.ch/openday

Grösstes Kompetenzzentrum für Finanzen

Das IFZ ist im Bereich der Finanzweiterbildung das grösste Kompetenzzentrum unter den Fachhochschulen in der Schweiz. Es beschäftigt mehr als 90 Mitarbeitende und bildet jährlich rund 360 Bachelor- und Masterstudierende in den drei Studienrichtungen Finance & Banking, Controlling & Accounting und Immobilien aus. Über 3800 Personen nutzen zudem jedes Jahr das vielfältige Weiterbildungsangebot an Lehrgängen, Seminaren und Konferenzen. Das Institut erwirtschaftet pro Jahr rund neun Millionen Schweizer Franken aus den Leistungsaufträgen Weiterbildung, Dienstleistung und Forschung.

Mit all seinen Angeboten und Aktivitäten ist das IFZ weit über die Region hinaus in der Finanzdienstleistungsbranche und bei Finanzfachpersonen verschiedenster Unternehmen – vom KMU bis zum Grosskonzern – eine gefragte Anlaufstelle.

Forschung mit Nutzen für Lehre und Praxis

Durch Forschung und Entwicklung trägt das IFZ zum Wissenstransfer und zur Wirtschaftsförderung bei. Es bearbeitet Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Auftrag von Unternehmen und realisiert eigene Studien. Aktuelle Beispiele sind etwa Studien zu den Themen Crowdfunding, FinTech und Retail Banking.

Neu auf dem Campus Zug-Rotkreuz

Seit August 2019 ist das IFZ auf dem neuen Campus Zug-Rotkreuz in der Suurstoffi beheimatet. Damit bietet die Hochschule Luzern – Wirtschaft neben dem weiterhin bestehenden Standort in Luzern eine topmoderne Infrastruktur direkt beim Bahnhof Rotkreuz an. Durch die unmittelbare Nähe zur Hochschule Luzern – Informatik, die sich ebenfalls auf dem Campus Zug-Rotkreuz befindet, ergeben sich für das IFZ



Der neue Standort für das IFZ in der Suurstoffi.

einerseits Synergien in der Administration sowie bei der Nutzung der Infrastruktur, und andererseits Potenziale in Bezug auf die inhaltliche Zusammenarbeit, beispielsweise beim Thema Digitalisierung. «Arbeiten wir unter einem Dach, schaffen wir Wettbewerbsvorteile durch gemeinsame Kooperationen», so Prof. Dr. Markus Gisler. Er hat am 1. Juli 2019 die Co-Leitung des IFZ von Prof. Dr. Linard Nadig übernommen und wird das Institut gemeinsam mit Prof. Dr. Andreas Dietrich durch die nächste Entwicklungsphase lenken.

WEITERE INFOS

Website: hslu.ch/ifz

Anzeige

SIS Swiss International School Rotkreuz-Zug

Zweisprachige Ganztageesschule in der Suurstoffi

- Vorschule, Primarschule und Sekundarschule auf Deutsch und Englisch
- Mittagstisch
- Morgen-, Nachmittags- und Ferienbetreuung
- Freizeitkurse



Swiss International School

SIS Swiss International School
Suurstoffi 41c, 6343 Rotkreuz
Tel. 041 757 57 11
info.rotkreuz@swissinternationalschool.ch
www.swissinternationalschool.ch



Ladeinfrastruktur für 90 Elektroautos im Mehrfamilienhaus?

Kein Problem mit ready12, der Ladelösung für Mehrfamilienhäuser von WWZ

WWZ realisiert in der Tiefgarage des neu erbauten Aglaya-Wohnturm in Risch Rotkreuz eine umfangreiche Ladeinfrastruktur. Das System ist auf bis zu 90 Ladepunkte ausgelegt und bietet allen Wohneigentümern die Möglichkeit, den eigenen Einstellplatz bei Bedarf mit einer Wandladestation auszustatten.

Wir haben die Lösung!

wwz.ch/emobility



Versorgt mit Lebensqualität



*Sichern Sie sich jetzt
Ihren Standortvorteil.*

ALLES IM GRÜNE.

SUURSTOFFI
RISCH ROTKREUZ

Open Day

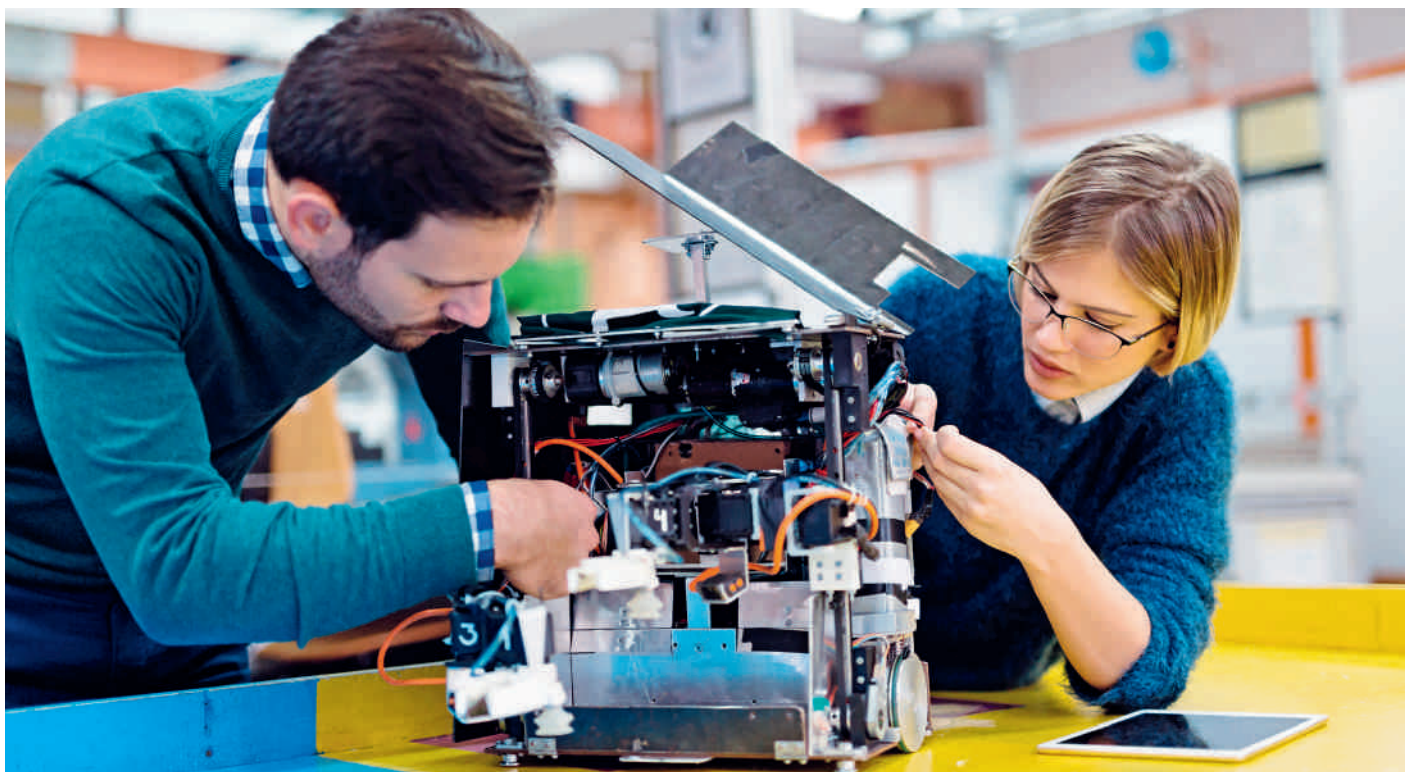
Samstag, 14. Sept. 2019
von 10 bis 18 Uhr
suurstoffi.ch/openday

Willkommen in der Suurstoffi, dem zukunftsweisenden Areal in Risch Rotkreuz. Hier verbinden sich Wohnen, Arbeiten und Forschen. Das Areal ist schnell erreichbar und nachhaltig gebaut, energieneutral und ökologisch, autofrei und dynamisch am Wachsen.

suurstoffi.ch/openday

SUURSTOFFI
RISCH ROTKREUZ

NEUE FACHHOCHSCHULE IM GIBZ?



Werden am GIBZ bald Informatiker und Elektroniker weitergebildet?

Die ICT (Information and Communication Technology) Branche gehört mittlerweile zu den zehn grössten Berufsgruppen der Schweiz. Der Kanton Zug ist bekannt für seine hochstehenden Ausbildungsangebote der technischen Berufe und der begleitenden Berufsmaturität. Konsequenz und Antwort auf den Fachkräftemangel ist die Realisation einer Höheren Fachschule für Informatik und Elektronik (HFIE) am Gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug (GIBZ). Der Regierungsrat beantragt dem Kantonsrat deshalb, eine HFIE zu realisieren.

Um eine zweite Höhere Fachschule am Gewerblich-industriellen Bildungszentrum Zug (GIBZ) führen zu können, ist im Einführungsgesetz zu den Bundesgesetzen über die Berufsbildung Kanton Zug eine entsprechende Anpassung vorzunehmen. Der Zuger Regierungsrat hat die Relevanz erkannt und den Antrag der Volkswirtschaftsdirection für die Lancierung einer Höheren Fachschule für Informatik und Elektronik (HFIE) im Juni gutgeheissen. Die Überweisung an den Kantonsrat ist im Juli erfolgt. «Das GIBZ hat mit einer Bedarfs- und Marktanalyse einerseits die Nachfrage nach einer Höheren Fachschule von Fachleuten in den ICT-Berufen und andererseits die Unterstützung der Branchen belegt», erklärt Beat Wenger, Rektor GIBZ. «Wir beabsichtigen, mit den Lehrgängen

der HFIE im Sommer 2020 zu starten, vorausgesetzt, der Kantonsrat stimmt der Realisierung dieses Bildungsformats zu.»

Eklatanter Fachkräftemangel bei den Informatikberufen

Der Fachkräftemangel hat sich bei den Ingenieur-, Elektrotechnik- und Elektronik-, Technik- und Informatikberufen verschärft – insbesondere bei letzteren. Die Quote der offenen Stellen ist rund drei Mal höher als im gesamtwirtschaftlichen Vergleich. Zugleich muss zur Deckung des personellen Bedarfs immer häufiger auf ausländische Fachkräfte zurückgegriffen werden. Ein Blick auf den Bildungsbedarf nach Berufen zeigt, dass der grösste ICT-Bedarf bei der Softwareentwicklung und den technischen ICT-Berufen besteht. Im

Fokus sind die Entwicklerinnen und Entwickler, da hier einerseits ein stärkeres Wirtschaftswachstum besteht, andererseits die Zuwanderung am stärksten ist und entsprechende Abhängigkeiten reduziert werden müssen. Die Aktivierung des inländischen Arbeitskräftepotenzials wird noch wichtiger für die Sicherung der Bedürfnisse der Unternehmen und die Erreichung der Vollbeschäftigung.

Internationaler Wettkampf um die fähigsten Fachkräfte

Beat Wenger stellt klar: «Das Fehlen adäquat ausgebildeter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist kein temporäres Phänomen. Es handelt sich um einen Strukturwandel, der sich nicht auf bestimmte Regionen

Anzeige



J. HÜRLIMANN AG
sanitär und heizung

sanitäranlagen
heizungsanlagen
reparaturservice
solaranlagen
alternativ-energien

letzistrasse 21
6300 zug
tel. 041 741 42 42
info@jhuerlimann.ch



Ihre Zuger Digitalisierungs-Experten
Information Management | Managed Print Services | Cloud Solutions

Daniel Morz und Andreas Klee
beek Services AG und redIT Services AG

b-e-e-k redIT

www.beek.com

**Bewirb dich jetzt für deine
Lehrstelle ab Sommer 2020**



KAUFFRAU/-MANN EFZ

way up plus
International

INFORMATIKER/IN EFZ

way up plus
International

ICT-FACHFRAU/-MANN EFZ

MEDIAMATIKER/IN EFZ

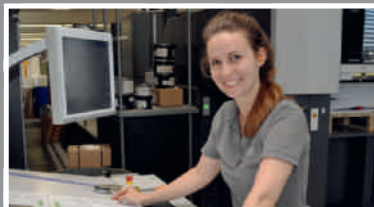
bildxzug
Lehre im Verbund

Mehr erfahren unter:
www.bildxzug.ch/lehre

kalt
print+online

Herzliche Gratulation zum erfolgreichen Lehrabschluss

Die Kalt Medien AG ist sehr stolz, ihren zwei Lernenden zum erfolgreichen Lehrabschluss gratulieren zu dürfen. Besonders beachtlich sind die überaus guten Leistungen.



Armela Vogel
Drucktechnologin EFZ (mit BM), Abschlussnote 5.4



Danayit Teklemariam
Printmedienverarbeiterin EFZ, Abschlussnote 5.0

Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11, CH-6302 Zug, Telefon 041 727 26 26, kalt.ch

Wir wünschen den beiden Lernenden viel Erfolg für die Zukunft.



**Gerhard
Pfister**

bisher

IN
DEN NATIONALRAT

Ich setze mich weiterhin für eine starke
Vertretung des Kantons Zug in Bern ein.
Das Erfolgsmodell Schweiz muss be-
wahrt bleiben. Föderalismus, Souverän-
ität, Freiheit und Solidarität sind Werte
der CVP und meiner Politik.

Danke für Ihre Unterstützung!

cvp-zug.ch
Ein sicherer Wert für Zug

beschränkt – der internationale Wettkampf um die fähigsten Fachkräfte hat längst begonnen.» Zwischen den Jahren 1990 und 2015 stieg der Anteil der zugewanderten ICT-Beschäftigten von 5,2 Prozent auf 14,2 Prozent. In absoluten Zahlen ausgedrückt, verachtachte sich der Wert von 3300 im Jahre 1990 auf aktuell rund 26'200 Fachkräfte, bedingt durch das Beschäftigtenwachstum im ICT-Bereich. Dabei stammen drei von vier ICT-Fachkräften aus dem EU/EFTA-Raum und verfügten über einen Hochschulabschluss. Aus der demografischen und wirtschaftlichen Entwicklung lässt sich ein zusätzlicher Fachkräftebedarf für den ICT-Bereich für das Jahr 2024 abschätzen. Der künftige Fachkräftebedarf wird im Wesentlichen durch zwei Komponenten beeinflusst:

- der Ersatzbedarf ergibt sich aus der Zahl der ICT-Beschäftigten, die das Berufsfeld verlassen, etwa durch ihre Pensionierung oder Abwanderung;
- der Zusatzbedarf resultiert aus der Zahl zusätzlich kreierter ICT-Arbeitsplätze aufgrund der zukünftigen Entwicklung der Wirtschaft sowie aus dem Strukturwandel.

Aufgrund der Daten, Beobachtungen und Prognosen resultiert für das Jahr 2024 ein zusätzlicher Bedarf an ICT-Fachkräften von rund 75'000 Personen. Knapp die Hälfte davon benötigt einen Hochschulabschluss; dieser Trend zu höher qualifizierten Tätigkeiten und damit auch Ausbildungen hält mit Sicherheit weiterhin an.

Bedarfs- und Marktanalyse bestätigt das Bedürfnis nach einer Höheren Fachschule

«Mit der Schaffung der HFIE am GIBZ leistet der Kanton Zug einen wichtigen Beitrag zur langfristigen Linderung des Fachkräftemangels», erläutert Beat Wenger. Aus der durchgeführten Bedarfs- und Marktanalyse geht hervor, dass drei Fachrichtungen zu fokussieren sind. An der Spitze steht mit einem Wert von 82 % die Fachrichtung Systemtechnik, vor der Applikationsentwicklung und der Elektronik/Digitalisierung mit je 75 Prozent. Neben 196 Absolvierenden einer beruflichen Grundbildung wurden im Rahmen der Befragung des GIBZ weitere Anspruchsgruppen zum Bedarf an spezifischen Weiterbildungen an der HFIE befragt. Das Sample setzt sich aus Entscheidungsträgern folgender Bereiche zusammen: 38 Personen von Unternehmen, neun Personen von Branchen und Organisationen der Arbeit, acht Personen



Der Bedarf an Fachkräften ist sehr gross.

von Schulen (Hochschule Luzern, Standort Rotkreuz und GIBZ), vier Personen aus Politik und Parteien und sechs Personen staatlicher Stellen. Die Unterstützung ist insgesamt bei sämtlichen Zielgruppen sehr ausgeprägt. Die Zustimmungswerte bewegen sich von immer noch hohen 74 Prozent bei den Berufsleuten bis zu 93 Prozent bei Betrieben und Politik. Aufgrund der Befragungsergebnisse wird die Schaffung einer HFIE sowohl seitens Lehrabsolvierenden als auch von der Wirtschaft gewünscht. Die Zusammenarbeit von Schule und Betrieben ist eine praxisorientierte, effiziente Weiterbildung und garantiert die Integration der Wirtschaft. Das Angebot auf Stufe Höhere Fachschule schafft die Möglichkeit der nahtlosen Fort- und Weiterbildung.

Modularer Aufbau für die Begabungsförderung

Das Konzept der geplanten HFIE reiht sich nahtlos in bestehende Massnahmenpakete wie die Fachkräfteinitiative (FKI) des Bundes ein und leistet damit einen wesentlichen Beitrag zur Umsetzung der definierten kantonalen Ziele und der Bundesziele. Mit dem vorgesehenen Angebot zielt das GIBZ direkt auf die stark wachsende Nachfrage nach höher qualifizierten ICT-Fachkräften. Der Einstieg in die HFIE steht einem breiten Spektrum an Berufen offen und erlaubt die Weiterbildung und den Erwerb eines eidgenössischen Titels in den drei Fachbereichen Systemtechnik, Applikationsentwicklung sowie Elektronik/Digitalisierung. Die Fokussierung trägt den Entwicklungen in der Wirtschaft konsequent Rechnung. Als Zielgruppe sind vor allem Absolvierende der EFZ Grundbildungen Informatik, Elek-

tronik, Automatik und Elektroinstallation sowie ICT-Fachmann/-frau (erste Absolvierende 2021) angesprochen. Talentierten, ambitionierten Lernenden stehen diverse Module der HFIE bereits während der Grundausbildung offen, damit diese frühzeitig individuell gefördert werden können.

Wirtschaftsmotor Kanton Zug legt an PS zu

Die ICT gehört zu den schnell wachsenden Branchen in der Schweiz. Beat Wenger ist überzeugt: «Damit der Kanton Zug weiterhin als grosser Wirtschaftsmotor wirken und im internationalen Wettkampf mithalten kann, ist die Führung einer HFIE wichtig.»

Anzeige





Volkswirtschaftsdirektorin Silvia Thalmann-Gut zeichnet Vanessa Bachmann aus.

5,8! DAS MACHT FREUDE

Vanessa Bachmann aus Hagendorn hat es geschafft. Die 18-Jährige hat nicht nur die Abschlussprüfung als Hörsystem-Akustikerin bestanden, sondern dies auch mit der Bestnote 5,8. Ebenfalls 5,8 erreichte Alina Zürcher.

Im Abschlussjahr 2019 haben 801 (im Vorjahr 794) Lernende der Berufe aus Gewerbe, Industrie und Gesundheitswesen die Abschlussprüfung absolviert. Insgesamt – mit KV und Detailhandel – waren es 1204 (1201). Davon haben 748 (735) Lernende die Prüfungen Eidgenössischer Berufsattest (EBA), Eidgenössisches Fähigkeitszeugnis (EFZ) oder mit Zusatz Berufsmatura (BM) erreicht. Die Quote war mit 93,4 Prozent (92,6 Prozent) sogar leicht höher als im Vorjahr. 88 Lernende (97) schlossen mit einer Note 5,3 oder besser ab, was Beat Schuler, Amtsleiter Berufsbildung, freute, denn der Notendurchschnitt lag mit 4,76 auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Insgesamt schlossen Lernende in 107 (109) verschiedenen Berufen ab.



Matchless Dance aus Hünenberg begeisterte.

Die Überfliegerinnen

Zwei jungen Frauen durften sich besonders ehren lassen. Vanessa Bachmann aus Hagendorn als Hörsystem-Akustikerin EFZ (Lehrbetrieb Amplifon AG in Zug) und Alina Zürcher aus Kappel am Albis als Pharma-Assistentin EFZ (Lehrbetrieb Zug Apotheken AG, Zug). Sie schlossen mit der Höchstnote 5,8 die Prüfungen ab.



Beat Schuler, Leiter Amt für Berufsbildung

Dank allen Beteiligten

Dass solche Leistungen überhaupt möglich seien, brauche es viele Partner, betonte Beat Schuler. «Die Berufsbildung ist eine Verbundaufgabe, die nur gemeinsam gemeistert werden kann.» Er dankte allen Beteiligten, den Lehrbetrieben, Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern, Expertinnen und Experten, den Lehrerinnen und Lehrern der BFS und dem unterstützenden privaten Umfeld, allen voran den Eltern.

Einblick in die Vertiefungsarbeit

Ein Thema für alle Lernenden im letzten Lehrjahr war die sogenannte Vertiefungsarbeit. An der Abschlussfeier gewährten die Fachfrauen Gesundheit, Ramona Schuler, sie absolvierte ihre Lehre beim Alterszentrum Büel in Cham, und Nadia Schürch,



Ramona Schuler und Nadia Schürch

sie lernte im Alterszentrum Zug Frauensteinmatt, in ihre Vertiefungsarbeit mit dem Titel «Auf den Spuren von Ludovico Einaudi».

Nicht auf Lorbeeren ausruhen

Ob die Schweiz ihre wirtschaftliche Stellung international verteidigen könne, «hängt auch von Ihnen ab. Mit dem heutigen Tag haben Sie Ihre Grundausbildung abgeschlossen. Sie stehen am Anfang Ihrer beruflichen Laufbahn. In den nächsten Jahren werden Sie Ihre Berufserfahrung vertiefen. Im Laufe der Zeit wird man Ihnen mehr Verantwortung übertragen und Sie werden daran wachsen. Ruhen Sie sich nicht auf den Lorbeeren aus, sondern bleiben Sie am Ball. Engagieren Sie sich, denken Sie mit. Die Schweiz braucht Ihren innovativen Geist und Ihr Engagement. Ich freue mich über Ihren Erfolg – heute und auch in Zukunft», rief Silvia Thalman den jungen Berufsleuten zu.



Viel Applaus für die jungen Berufsleute



Die Abschlussfeier in der Bossard Arena war erneut sehr gut besucht.

Ihre Zuger Maler

Baar

Maler Blaser Team AG
Hannes Nussbaumer AG Malergeschäft
Maler Matter AG
Manfred Schelling Malergeschäft
Mario Vassanelli Malergeschäft
Micaletto AG
Utiger Maler AG

Cham

Ernst Rast GmbH Malergeschäft
Malergeschäft Roli Camenzind
Polo Fischer Malergeschäft
Maler André Koch GmbH

Hünenberg

Maler Gehringer
Maler Huwiler AG
Schuler Malergeschäft GmbH
Roland Wyss Malermeister

Menzingen

Interkantonale Strafanstalt
Bostadel/Malerei

Rotkreuz

Maler Waser GmbH

Steinhausen

Beretta Malergeschäft AG
Erich Wyss AG Malergeschäft
Heinz Hunziker Malergeschäft
Marc Bollhalder Malergeschäft
Maler Rolf Häusler GmbH
Rainer Pfundstein Malergeschäft

Unterägeri

Maler Henggeler GmbH
Pasquale Fusco Malergeschäft
Maler Reiser GmbH

Walchwil

Joe Walker GmbH

Zug

Bösiger Malerei AG
Corti-Felger Maler Service GmbH
Emil Notter & Partner AG
Maler Lucchini GmbH
Malergeschäft Christmann GmbH
Maler Wesemann AG
Maler Bär AG

Freiamt

Maler Pratter AG
Malergeschäft Farbklänge
Bühlmann GmbH

Säuliamt

Da Rugna Maler GmbH
Maler Launer
Maler Meier
Markus Trösch Malergeschäft
Theo Fischer GmbH
Gaisser Maler
Malerbetrieb Albisbrunn

Weitere Informationen wie Kontakte
und Termine finden Sie unter
www.zugermalergewerbe.ch



Seit mehr als einem halben Jahrhundert kann man auf uns bauen.

Aula AG Generalunternehmung

Gewerbstrasse 10, 6330 Cham
Telefon 041 748 748 1
info@aula.ch / www.aula.ch



PULVERHÜSLI ZUG: KANTI UND LEHRBETRIEB IN EINEM PROJEKT

Der Verwaltungsrat der Korporation Zug hat im Hinblick auf das Eidgenössische Schwing- und Älplerfest das Magazin Pulverhüsli auf der Allmend sanieren lassen. Die Bauleitung übertrug er dem Architekten Urs Keiser, der sich von Beginn an für eine künstlerische Gestaltung des Gebäudes einsetzte: Attraktive, erfrischende Kunst am Bau soll über den Anlass hinaus in den nächsten Jahren ans ESAF 2019 in Zug erinnern.

Für die künstlerische Gestaltung wurde Hans Peter Gnos als Berater beigezogen. Auf seine Anregung hin wurde folgendes Projekt entwickelt:

- SchülerInnen der Kantonsschule Zug mit ausgeprägtem künstlerischem Interesse erarbeiten in einem Wettbewerb Entwürfe für die Fassadengestaltung.
- Der Verwaltungsrat der Korporation Zug juriert den Wettbewerb und bestimmt einen Entwurf zur Ausführung.
- Lehrlinge, die von Mitgliedern des Zuger Malerverbandes zur Verfügung gestellt werden, realisieren gemeinsam die Umsetzung des ausgewählten Entwurfs.

Die Umsetzung eines solchen Vorhabens bringt pädagogische, fach- und berufsbezogene Ziele bei Schülern und Lehrlingen zusammen; gleichzeitig leistet das Projekt einen wertvollen, sichtbaren und öffentlichkeitswirksamen Beitrag zum Diskussionsfeld Gymnasium – Berufslehre. Der Wettbewerb wurde an der Kantonsschule Zug als Unterrichtsprojekt in der Klasse 5C (Schwerpunktfach Bildnerische Gestaltung) lanciert. Fachlehrer Markus Häusler

begleitete die 12 Schülerinnen und Schüler, die jeweils in Zweier-Teams sechs Entwürfe ausarbeiteten. In der Entwurfsphase wurde das Projekt unter bestimmten Vorgaben angegangen:

- Das Pulverhüsli wird für die Besucher des ESAF 2019 zum Blickfang werden und bildet den Zugang zum Areal.
- Die Fassadengestaltung soll in Beziehung zum Schwing- und Älplerfest stehen und einheitlich wahrgenommen werden.
- Sie soll in einer klaren, grafischen «Sprache» formuliert sein und eine professionelle Realisierung durch Maler-Lehrlinge ermöglichen.
- Die Gestaltung soll das Gebäude für mehrere Jahre attraktiv erscheinen lassen.

Ein gemeinsames Werk

Den zur Ausführung vorgeschlagenen Entwurf haben die Kantischüler Maria Jalili und Linus Peikert gezeichnet: 22 grosse und kleine Kühe, die miteinander schwingen und tanzen, musizieren, den Unspunnenstein stossen und die Fahne in die Luft werfen. Es ist ein erheiternder Reigen, der da comicartig und wie auf einer Bühne die Besucher auf der Zuger Allmend amüsieren wird. Die Umsetzung des Entwurfs auf die Fassaden und die fachgerechte Ausführung besorgten Lehrlinge folgender Maler-Betriebe: Maler Matter AG, Baar, Hannes Nussbaumer AG, Baar, Utiger Maler AG, Baar, Maler Huwiler AG, Hünenberg, Maler Henggeler GmbH, Unterägeri. Die Projektleitung lag bei Tamara Giovinozzio, welche in der Maler Matter AG Lehrlinge ausbildet und betreut.

KALT MEDIEN: EIN NASSER HÖHEPUNKT ZUM LEHRABSCHLUSS

Am Freitag, 12. Juli, punkt 15 Uhr, ertönte bei der Kalt Medien AG an der Grienbachstrasse 11 in Zug der Ruf: «Packt an!» Für die Drucktechnologin Armela Vogel war damit klar, dass für sie die Stunde der «Gautschete» geschlagen hat. Bei der Gautschete werden die erfolgreichen Lernenden des Druckgewerbes durch die Wassertaufe in den Kreis der Schwarzkünstler aufgenommen.

Eine alte Tradition

Kalt Medien AG pflegt seit Jahren diese schöne Tradition. Dieses Jahr hat Armela Vogel ihre Lehre als Drucktechnologin mit der Gesamtnote von 5,4 erfolgreich abgeschlossen. Am Hirschenplatz in Zug erlebte sie hautnah die traditionelle Zeremonie, geleitet von Gautschmeister Ueli Berger: Zuerst musste sie auf einen nassen Schwamm sitzen «... bis triefen beide Ballen», dann folgte «... ein Sturzbad obendrauf», und als Höhepunkt wurde sie in den Schwarzmurerbrunnen geworfen.

Die innere Abkühlung

Nun war Armela schon mal äusserlich nass, die innere Abkühlung folgte gleich darauf: Traditionsgemäss wurde mit Bier angestossen – zuerst mit dem Gautschmeister, danach mit Prinzipal Felix Kalt, dann mit Geschäftsführer Stefan Häusler und der Geschäftsleitung sowie mit allen Kolleginnen und Kollegen. Als «Gegenleistung» wird Armela die gesamte Belegschaft zur Gautschfeier einladen, bei der ihr auch die begehrte Urkunde, der «Gautschbrief», überreicht wird. Noch lange sass man beim Hirschenplatz gemütlich beisammen und liess sich vom Platzhirsch-Team aufs Feinste verwöhnen.

Der Gautschmeister: Ueli Berger

Anzeige



Die Korporationsbürger weihen das Pulverhüsli ein.

Sie bauen auf uns.
Wir bauen auf Qualität.

Ineichen



www.ineichen-ag.ch

WO SCHÖNES ENTSTEHT



Der Werkstoff Holz ist wieder gefragter denn je.

(Bild: studio w gmbh, zug)

Interkantonale Strafanstalt Bostadel

Möbelrestaurationen
Restaurierung von Flechtstühlen
Serienarbeiten

Betriebsleiter: Kilian Wicki
Telefon: 041 757 19 80
E-Mail: schreiner@bostadel.ch



Schreinerei
Küchenbau

Planung und
Gestaltung

Ausstellung



Wir geben Räumen ein Gesicht

Stuber Team AG
Erlenstrasse 1, 6343 Rotkreuz, Telefon 041 799 87 00
info@stuberteam.ch, www.stuberteam.ch

weiss SCHREINEREI DESIGN INNENAUSBAU

A. & S. Weiss Schreinerei AG

Grienbachstr. 29 Zug
info@weiss-schreiner.ch
weiss-design.ch
weiss-schreiner.ch
041 761 20 52



L I F T - D E S I G N

HOTELS & GASTRONOMIE

WOHN- & GESCHÄFTSRÄUME

SCHREINERARBEITEN

Hasentalstrasse 14 8934 Knonau 044 768 50 40 www.kdsag.ch



VIELSEITIG

ANDREAS + MARKUS BOOG - TEL 041 780 12 53
ALTE ST.-WOLFGANG-STRASSE 10 - 6331 HUNENBERG



SCHREINEREI-WEIBEL.CH



Der Zuger Schreiner ist dort am Werk, wo Schönes entsteht: eine funktionellen Küche, eine gemütliche Essecke oder ein komfortables Bett.

Wer mit offenen Augen durch ein Haus oder eine Wohnung schreitet, wird überall mit Arbeiten des Schreiners konfrontiert. Der Werkstoff Holz nimmt bei seinen Produkten nach wie vor eine bedeutende Rolle ein.

Schreinerhand im Spiel

Doch schön der Reihe nach: Schon die einladend designte Haustüre kann ein Werk des Schreiners sein, das massgefertigte Garderobenmöbel im Eingangsbereich ebenfalls. Steigt der Besucher die Holzterasse hoch, dann hatte bei der Planung, Produktion und Montage meistens auch der Schreiner die Hand im Spiel – genauso wie bei der leicht zu öffnenden Wohnungstür. Im Wohnzimmer beeindruckt nicht nur der schöne Parkettboden, sondern auch die aufeinander abgestimmten Möbel; vom

Tisch über die Stühle bis zur Eckvitrine und dem Sideboard.

Individualität in der Küche

Weitere Beispiele von Schreinerarbeiten im Wohnbereich gefällig? Via Schiebetür gelangt man in die Küche. Die funktional und optisch gut auf die Kundenwünsche abgestimmten Küchenelemente machen hier die Arbeit des Schreiners aus. Ergonomisch auf die vorhandenen Platzverhältnisse angepasst, wird das Gesamtbild der Küche durch einen Esstisch und die dazugehörigen Sitzgelegenheiten mitgeprägt. Eine optimale Farbgebung setzt hier wie auch in den Nasszellen Schwerpunkte.

Holz-Comeback im Bad

Womit wir bereits beim Badezimmer und der Toilette angelangt sind. Dort sorgt der

Schreiner mit schmucken Waschbecken und deren Unterbaumöbeln und Spiegelschränken für Akzente. Erstaunliche Entwicklung: In den Nasszellen feiert Holz ein Comeback. Ganze Wand- und Deckenverkleidungen und sogar Badewannen oder Böden aus Holz schaffen Kontraste zu den meist hellen Keramikplatten. Womit wir im Schlafzimmer angelangt sind. Nicht selten ist ein Bett vom Schreiner das Möbelstück, das sich über Jahrzehnte hinweg bewährt und manchen Umzug übersteht.

Handwerk ohne Grenzen

Wer nun glaubt, dass sämtliche Schreinererzeugnisse in einem Wohnhaus aufgezählt sind, der irrt gewaltig. Vom ausgebauten Dachraum bis zum Weingestell ist alles möglich. Dabei wird vielfach vergessen, dass das Know-how des Schreiners auch in der ganzheitlichen Raumberatung liegt. Denn Farbe, Licht und Form wirken einzeln gut, können aber erst gut abgestimmt zum harmonischen Ensemble führen.

speck|schreinerei

SWISS KITCHEN AWARD

+ 2019

Nominiert für
Swiss Kitchen Award 2019

www.speck-schreinerei.ch

KÜCHEN MIT PEP!

rinderknecht-ag.ch



Baar, Lindenstrasse 16
Telefon 041 763 08 80

RINDERKNECHT
KÜCHENMANUFAKTUR

THERESIANUM
INGENBOHL

JUNGE MENSCHEN STARK MACHEN

Sekundarschule, 10. Schuljahr
Fachmittelschule
Gymnasium

Infoveranstaltungen:
www.theresianum.ch/agenda
041 825 26 00



persönlich klasse



INTERNAT
für junge Frauen



Geschäftshaus Helix Cham - rundum dynamisch

... Planen Sie Ihre Bürowelt von morgen!

- Ihr neuer Firmensitz an zentraler Lage in der Städtler Allmend in Cham
- Flexible Layoutgestaltung für moderne Raumkonzepte
- Massgeschneiderter Innenausbau nach Ihren Bedürfnissen
- Ihre neuen Nachbarn: AMAG und Landis+Gyr

Letztes verfügbares Gebäude

- Flächen von 349 bis 5443 m²
- Mietpreise ab CHF 202.00 m²/Jahr
- Verfügbar ab 1. Februar 2020

Alfred Müller AG, Baar
bruno.zurfluh@alfred-mueller.ch
Telefon +41 41 767 02 44

Räume voller Leben

 **Alfred Müller**



**Peter
Hegglin**

bisher

IN
DEN STÄNDERAT

Optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen und ein nachhaltiger Schutz der Natur sind mir wichtig. Mein Einsatz in Bern gilt auch der Solidarität zwischen Jung und Alt und einem gutem und bezahlbaren Gesundheitswesen.

Für Ihre Unterstützung danke ich herzlich!

cvp-zug.ch
Ein sicherer Wert für Zug

MEHR GELD FÜR DIE FORSCHUNG

Die Interessengemeinschaft (IG) Zukunft Pflanzenschutz setzt sich zum Ziel, bis 2030 Alternativen zu den umstrittensten Pflanzenschutzmitteln entwickelt zu haben. Zu diesem Zwecke wird die Forschung weiter intensiviert und die entsprechenden Investitionen verdoppelt.

Die IG Zukunft Pflanzenschutz anerkennt Handlungsbedarf im Bereich der Pflanzenschutzmittel (PSM). Sie setzt auf Innovation und wirtschaftliche Anreize statt Verbote, wie sie die beiden Pflanzenschutz-Initiativen fordern. Wenn Produzentinnen und Produzenten wirtschaftliche Alternativen zu bestehenden Pflanzenschutzmitteln erhalten, reduzieren sie deren Einsatz automatisch. Bereits heute kommen PSM erst zum Zuge, wenn keine umsetzbare Alternative existiert. Die IG schliesst sich der Überzeugung des Bundesrats an, dass die Agrarpolitik ab 2022 (AP22+) sowie der Aktionsplan Pflanzenschutz eine solide

Grundlage für die Reduktion der Risiken von Pflanzenschutzmitteln darstellen.

Eine ambitionierte Vision

Die Vision der fünf Mitgliederverbände sieht unter anderem Folgendes vor: Das Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) hat einige PSM als Mittel mit besonderem Risikopotenzial eingestuft. Für diese sollen bis 2030 Alternativen entwickelt werden, die ökonomisch und ökologisch nachhaltig sind. «Unsere Verbände haben in den letzten Jahren dutzende Projekte im Bereich Pflanzenschutz initiiert. Gemeinsam mit unseren Partnern aus Wissenschaft und

Verwaltung haben wir so Projekte im Umfang von rund 12 Millionen ausgelöst», so Olivier Mark, Präsident des Steuerungsausschusses der IG. Erste Erfolge wurden bereits erzielt so sank die Anzahl der für die integrierte Produktion eingesetzten Menge von PSM in den letzten zehn Jahren um 27 Prozent. Das genügt allerdings noch nicht: «Unsere Mitglieder verpflichten sich, zusätzliche Projekte zu initiieren, welche zu einer Verdopplung der Investitionen in Forschung und Entwicklung führen», so Mark.

Innovation statt Verbote

Die Produzentinnen und Produzenten nutzen bereits heute zahlreiche Methoden, um ihre Pflanzen auf nachhaltige Weise vor Witterung, Naturereignissen, Unkraut und natürlichen Feinden zu schützen. Sie setzen Nützlinge ein, bauen resistente Sorten an, verwenden Techniken wie das Verwirrungssystem oder nutzen technische Innovationen.

Die Mitglieder der IG verstärken ihre eigenen Reduktionsbemühungen weiter. Sie setzen bestehende Methoden noch systematischer und flächendeckender ein.

**ALOIS BUCHER
UND SOHN AG**

baut
ändert
und pflegt
Ihren Garten



**GARTENBAU
GARTENPFLEGE**

6331 HÜNENBERG

Rigistrasse 39
Tel. 041 780 59 03
www.gartenbau-bucher.ch



**Roth
baut+pflegt
Gärten**

Gartenbau
Natursteinarbeiten
Gartenunterhalt

Roth Gartenbau AG
Walchwil und Goldau

www.rothgartenbau.ch

Blumenzwiebel Parade

Ab Samstag, 14. September
Jetzt den Frühling pflanzen!

Wählen Sie aus einer riesigen Auswahl an Blumenzwiebeln mit den besten Sorten für eine üppige Blüte.



Baumschule
Gartencenter
Online-Shop

Im Jöchler 1, 6340 Baar
Tel. +41 (0)41 761 76 88
www.hauenstein-baar.ch

Hauenstein
Wo Freude wächst

ELSNER
Gartenpflege mit Herz und Hand

**Gartenpflege mit
Herz und Hand**

Elsener Gartenpflege GmbH
Elsener Unterägeri
Alte Landstrasse 8a - 6914 Unterägeri
Tel. 076 371 14 87 - info@elsener-garten.ch
www.elsener-garten.ch

**Herrmann
Garten & Blumen AG**

Deinikon 3 / 6340 Baar
Telefon 041 761 08 08
www.herrmann-blumen.ch



Gärtnerei
Blumengeschäft
Gartenbau
Gartenpflege



Wir sind ein Ausbildungsbetrieb für Garten-/Landschaftsbau, Gärtner/in Zierpflanzen sowie Florist/in EFZ.

ERFOLGSGESCHICHTE GEHT WEITER



Der Fachmann verrät den Schülerinnen, worauf es bei diesem Beruf ankommt.



D. Fankhauser AG
Metallbau-Schlosserei

6312 Steinhausen
Sumpfstrasse 13 / Chollerpark
Telefon 041 - 741 23 60
Telefax 041 - 741 20 70

Algen-, Metallbau- und Schlosserarbeiten,
Türen, Fenster, Fronten, Wintergärten,
Balkon und Sitzplätze, Einglasungen,
Automatische Aufzugsvorrichtungen
für Velos

Gartenpflege und Gartengestaltung

HENGARTNER & JANS AG

www.hengartner-jans.ch

Mitglied JardinYsuisse

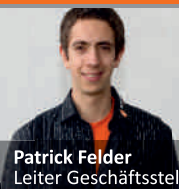
Ihr Elektriker für Haus und Gewerbe



Patrick Frei
Stv. Geschäftsleiter



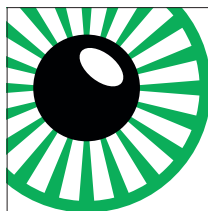
Martin Hausheer
Inhaber und Geschäftsleiter



Patrick Felder
Leiter Geschäftsstelle Knonau

eTeam plus
Ihr Elektriker

eTeam plus AG, Hausheer + Frei
6312 Steinhausen | 8934 Knonau
Tel. 041 747 24 24 | eteamplus.ch



**BESCHRIFTUNG
WERBETECHNIK
DIGITALDRUCK**

ATELIER S&G
SICHTBARE KOMMUNIKATION

Hinterbergstrasse 56, 6312 Steinhausen
Telefon 041 749 10 40 | mail@atelier-sg.ch | www.atelier-sg.ch

COIFFURE WEIBEL

LOVE IS IN THE HAIR

Coiffure Weibel AG, Zentrum Zugerland
Hinterbergstrasse 40, 6312 Steinhausen
041 741 11 44, www.coiffure-weibel.ch

THERAPIE
REHA
TRAINING

**PHYSIO
&
SPORT**

Physiotherapie und
Sport GmbH
Bahnhofstrasse 57
6312 Steinhausen
Tel. 041 743 03 03
www.physioundsport.ch
mail@physioundsport.ch

Wohin führt der Weg? Was will ich werden? Was bringt die Zukunft? Solche Fragen stellen sich viele Oberstufenschüler und -schülerinnen und deren Eltern, wenn es darum geht, eine geeignete Lehrstelle zu finden.

Damit die Suche, beziehungsweise die Entscheidung leichter fällt, führt der Gewerbeverein Steinhausen zusammen mit der Oberstufenschule Steinhausen bereits zum 6. Mal die Berufswahlschau «STEINHAUSEN live» durch. Dieser Anlass bietet Schülern und Schülerinnen der 2. Oberstufe die Möglichkeit, sich in verschiedenen Betrieben ausführlich über die Berufsbilder und Lehrbetriebe zu informieren.

Kontakt knüpfen

Ausserdem – und das ist kein Geheimnis – nutzen die Gewerbebetriebe diese Veranstaltung, um den Kontakt zu geeigneten und motivierten Lernenden zu knüpfen. Nicht selten ebnet ein solcher Kontakt den Weg zu einer Schnupperlehre oder gar zur gesuchten Lehrstelle.

23. und 24. September

In diesem Jahr findet der Anlass am 23. und 24. September statt. Die Teilnehmenden

besuchen während diesen beiden Tagen in Kleingruppen nach dem vorgegebenen Zeitplan 5 bis 6 Wunschberufe. Sie werden von den Unternehmern und betriebsinternen Ausbildungsverantwortlichen empfangen und dürfen während 90 Minuten geführt Einblick in den jeweiligen Beruf nehmen und den Betrieb kennenlernen.

Lehrpersonen bereiten Schüler vor

Die Schüler und Schülerinnen werden im Vorfeld von den Lehrpersonen auf diese beiden Besuchstage vorbereitet. Ebenso bietet eine Ausstellung mit Informationsstelen in der Aula des Oberstufenschulhauses die Möglichkeit, sich über die Betriebe und Berufe zu informieren.

30 Betriebe stellen Berufe vor

Dank der guten Zusammenarbeit zwischen Schule, Behörden und dem Gewerbe ist dieses Konzept erfolgreich. Waren es

vor vier Jahren noch 20 Betriebe, die 30 Lehrberufe vorstellten, sind es in diesem Jahr 30 Betriebe und 48 Lehrberufe. Das OK, bestehend aus Iwan Hänni, Vertreter der Oberstufenschule Steinhausen, Martin Hausheer und Roland Schleiss, beide Gewerbeverein Steinhausen wünscht sich trotzdem, dass künftig noch weitere Firmen an dieser Veranstaltung aktiv teilnehmen.

Informationsveranstaltung am Abend

Als Ergänzung findet am 24. September ab 19.30 Uhr im Gemeindesaal Steinhausen der Informationsabend «BERUFSWAHL. Treffpunkt für Eltern, Wirtschaft und Schule» statt. Diese Veranstaltung richtet sich an Eltern und Lehrpersonen von Schülerinnen und Schülern der 5. bis 8. Klasse sowie an Jugendliche im Berufswahlprozess. Lernende, Lehrkräfte der Oberstufe, Auszubildende aus der Praxis, Fachleute der Berufsbildung und der Berufsberatung sowie Behörden informieren und berichten über ihre Erfahrungen. Der anschliessende Netzwerk-Apéro gibt die Möglichkeit zum Austausch mit Fachleuten.



Die **Druckerei**
mit **Durchblick**

Reprotéc AG · 6330 Cham · reprotéc.ch

reprotéc
media graphics print plot

ARTHUR WEBER



Partner für Bau und Handwerk

Seewen | Schattdorf | Küssnacht | Galgenen | Einsiedeln | Steinhausen | Jona

Zuverlässiges Handwerk für alle Bereiche des Bauens:
Hochbau | Umbau | Kundenarbeiten | Bauabdichtungen



Erni Bau AG, Bauunternehmung
Knonauerstrasse 3, 6312 Steinhausen
Telefon 041 741 21 41
www.ernibau.ch



MAZDA CX-5

Ihr Sommer-ValuePlus-Vorteil: bis CHF 5 590.-¹
ab CHF 24 000.-¹ oder 239.-¹/Mt.

¹Angebot gültig für ausgewählte Modelle. Beispiel: Mazda CX-5 Challenge Skyactiv-G 165 FWD, Barzahlungspreis CHF 24 000.- (unverbindl. Listenpreis CHF 27 500.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- abzüglich Sommer-Eintauschprämie CHF 2 500.- (Benziner) abzüglich Sommer-Cash-Bonus CHF 1 000.-). 1. grosse Leasingrate 20,4% vom Barzahlungspreis, Laufzeit 36 Mt., Laufleistung 15 000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,9%. Die Sommer-Eintauschprämie, der Sommer-Cash-Bonus und das Leasing sind kumulierbar und gültig für Kauf-/Leasingverträge bis 31.08.19 mit Immatrikulation bis 30.09.19. Ein Angebot von ALPHERA Financial Services, eine Geschäftsbezeichnung der BMW Finanzdienstleistungen (Schweiz) AG. Vollkaskoversicherung obligatorisch und nicht inbegriffen. Eine Leasingvergabe wird nicht gewährt, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt. EU-Normverbrauch gesamt 6,4 l/100 km, CO₂-Emissionen 146 g/km*, aus der Treibstoffbereitstellung 34 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F. Abgebildetes Modell (inkl. Zusätzlicher Ausstattung): Mazda CX-5 Revolution Skyactiv-D 184 AWD, Barzahlungspreis CHF 42 300.- (unverbindl. Listenpreis CHF 46 800.- inkl. «Maxi-Garantie 3+2» im Wert von CHF 1 090.- abzüglich Sommer-Eintauschprämie CHF 3 500.- (Diesel) abzüglich Sommer-Cash-Bonus CHF 1 000.-). EU-Normverbrauch gesamt 5,2 l/100 km, Benzinäquivalent 5,9 l/100 km, CO₂-Emissionen 137 g/km*, aus der Treibstoffbereitstellung 23 g/km, Energieeffizienz-Kategorie D. *Durchschnitt aller erstmals immatrikulierten Personenkraftwagen

www.cx-5.ch

Jetzt bei uns Probe fahren.

DRIVE TOGETHER

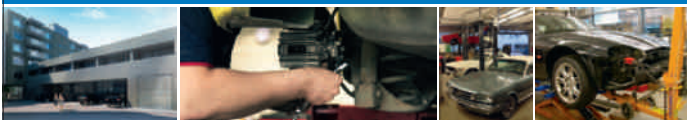


Conrad Keiser AG www.ckeiser.ch
alte Steinhauserstrasse 19, 6330 Cham, Tel. 041 741 88 22

Garage Hans Christen, Rigiweg 3, 6343 Rotkreuz
ZentralGarage Sutter, Bahnhofstrasse 43, 6440 Brunnen

ACKLIN ZUG

le GARAGE



**Die Markenunabhängige Garage im Zentrum der Stadt Zug –
Ihr Partner auch für Classic-Cars!**

Reto Acklin
Poststrasse 26, 6300 Zug
Telefon 041 711 35 35
Fax 041 711 35 36
mail@acklinzug.ch



Vielseitig im Stadtzentrum

www.acklinzug.ch

A C K L I N

M E T A L L U N D
S T A H L B A U

Acklin Metall- und Stahlbau AG
Industriestr. 59, 6300 Zug
Tel. 041 761 82 15, www.acklin.ch

Neubauten . Umbauten . Sanierungen . Beratung . Planung . Realisierung

Burkart Architekten AG

Dipl. Architekten ETH Sia | Postfach 6302 Zug | Altgasse 46 6340 Baar
Fon 041 766 70 60 | burkartarchitekten.ch



Stahl ist edel

**Heinz
Tännler**
in den Ständerat

**Engagiert
für den
Kanton Zug!**

Überparteiliches Komitee für Heinz Tännler, 6300 Zug heinz-taennler.ch

STEFAN HÄUSLER ÜBERNIMMT KALT MEDIEN AG

Im Oktober 2017 hat Felix Kalt die Führung der Kalt Medien AG an Stefan Häusler übergeben. Jetzt verkauft er seine Firma an seinen Geschäftsführer. Damit sichert Kalt rund 35 Arbeitsplätze und bietet Gewähr, dass die Kalt Medien AG ihr etabliertes Geschäftsmodell mit den Bereichen Print- und Onlinemedien weiterentwickeln und ihren Kunden eine gesamtheitliche Beratung bis hin zur Produktion weiter anbieten kann.

Wenn Felix Kalt, 1993 hat er die Firma von seinem Vater übernommen und seither erfolgreich geführt, von der Zukunft der Kalt Medien AG spricht, dann ist es ihm wichtig, dass die eigenständige Firma in diesem umkämpften Markt weiter bestehen bleibt. «Die Kalt Medien AG wechselt zwar den Besitzer, behält aber den Namen und das Know-how», stellt Felix Kalt zufrieden fest. Der neue Besitzer, Stefan Häusler, garantiere dies in hohem Masse. «Er hat im Oktober 2017 die Geschäftsführung übernommen und während dieser Zeit bewiesen, dass er nicht nur über die nötige Fach- und Führungskompetenz verfügt, sondern auch in der Lage ist, das Unternehmen in die Zukunft zu führen.» Er

entwickle die Kalt Medien AG weiter und passe sie laufend den heutigen Anforderungen an.

«Mit dem Kauf der Kalt Medien AG geht für mich ein Traum in Erfüllung. Damals wie heute steht der Name für herausragende Leistungen rund um gedruckte Kommunikation und eine Firmenkultur, die von einem ausgeprägten Dienstleistungsdenken und gegenseitigem Respekt geprägt ist», betont Stefan Häusler. Das etablierte Geschäftsmodell mit den Bereichen Print- und Onlinemedien werde weiterentwickelt. Entsprechende Investitionen seien geplant.



Stefan Häusler

AUTO: ALTERNATIV-ANTRIEBE GEFRAGT

Der Markt für neue Personenwagen der Schweiz und des Fürstentums Liechtenstein hält sich erfolgreich auf Vorjahresniveau. Im abgelaufenen Monat Juli wurden mit 25'518 Neuimmatrikulationen 35 oder 0,1 Prozent mehr registriert als im Vorjahresmonat. Der Marktanteil der alternativen Antriebe hat sich dabei im Vergleich zum Juli 2018 fast verdoppelt, von 6,0 auf 11,9 Prozent. «Die Marktstärkung der alternativen Antriebe geht in die richtige Richtung», stellt auto-schweiz-Mediensprecher Christoph Wolnik fest. «Nach sieben Monaten liegt der Marktanteil von Elektroautos und Plug-in-Hybriden bei 4,6 Prozent. Bis Ende Jahr sollten wir dieses Niveau annähernd halten können, um dann nächstes Jahr unser Zehn-Prozent-Ziel anzugreifen.» Nur so, das habe auto-schweiz oft betont, könnten die ab dem nächsten Jahr deutlich strengeren Vorgaben zum Kohlendioxid-Ausstoss eingehalten werden.

DAMIT DER AUTOLACK LÄNGER GLÄNZT

Wenn der Autolack glänzt, schlägt das Herz des Autoliebhabers höher. Doch im Sommer hält die Freude nicht lange: Bereits nach kurzer Zeit ist das Fahrzeug mit Baumharz, Insektenresten, Pollen und Vogelkot versehen. Insbesondere wer mit dem Auto in den Dämmerungsstunden unterwegs ist, ärgert sich über die toten Fliegen und Mücken auf Lack und der Windschutzscheibe. Der Schmutzfilm beeinträchtigt aber nicht nur die Sicherheit, sondern schadet auch der schützenden Aussenhaut des Fahrzeuges. Markus Peter, Leiter Technik & Umwelt beim AGVS, rät, Insektenreste möglichst zeitnah zu entfernen. «Die Reinigung verhindert, dass der Autolack angegriffen und dadurch beschädigt wird.» Wichtig ist, dass auch das Scheibeninnere, das Armaturenbrett oder die Türdichtungen nicht vernachlässigt werden. Um das Fahrzeug gründlich zu reinigen, empfiehlt er eine Kombination von Handwäsche und Autowaschanlage.

ZUGER KMU-FRAUEN BESUCHEN DIE FRANZ TWERENBOLD AG

Der Umweltschutz ist in aller Munde und durchdringt sämtliche Lebensbereiche. Auch den KMU Frauen Zug liegen ökologische Themen sehr am Herzen. Deshalb nutzten sie die Gelegenheit, einen Blick hinter die Kulisse der Franz Twerenbold AG zu werfen.

Der Oekihof Baar ist den meisten bekannt. In Dreierkolonnen kann man Papier, Karton, PET und vieles mehr entsorgen. Betrieben wird der Oekihof von der Franz Twerenbold AG. Das Entsorgungsunternehmen existiert bereits seit über 100 Jahren. 1990 wurde es in eine AG umgewandelt und 2009 von Dorly und Marcel Schmid übernommen. Die bereits geregelte Nachfolge stellt die Tradition des Familienunternehmens sicher: Sohn Roger stieg am 1. September 2018 in den elterlichen Betrieb ein und Sohn Patrik folgt am 1. Januar 2020 – beide sind gelernte Recyclisten EFZ.

Die Gastgeber Dorly und Marcel Schmid empfingen die rund zwei Dutzend KMU Frauen Zug sehr herzlich. Der Rundgang führte durch die imposanten Hallen und die schiere Fülle an sortiertem Entsorgungsgut von Privaten und Firmen.



Der erste Firmenlastwagen aus den 1950er Jahren prägte die Firmenfarbe der Twerenbold AG.

Anzeige

 **MalerMatter**
Begeisterung, die abfährt.

Maler Matter AG · eidg. dipl. Malermeister
CH-6340 Baar · Telefon 041 761 27 16
www.maler-matter.ch



**WIR PLANEN
IHR BAD**

Naturstein
Feuer Umbau Naturstein Umbau
Wohnkeramik Feuer

A.ITEN AG
Zugerstrasse 50 • CH-6314 Unterägeri •
Telefon +41 41 754 40 00 • Fax +41 41 754 40 04
info@a-iten-ag.ch • www.a-iten-ag.ch

**BRAUCHT IHRE KÜCHE
EIN LIFTING?**



**WIR
WISSEN
WIE!**

WERDER
Küchen AG

Werder Küchen AG
Sinslerstrasse 116 | 6330 Cham
041 783 80 80
werder-kuechen.ch

helvetia

Ihre Schweizer Versicherung



Heinz Schumacher
Generalagent

Generalagentur Zug
T 058 280 64 15, M 079 447 12 12
heinz.schumacher@helvetia.ch



Perfekter Lifestyle-Begleiter.

Der neue Audi Q3.



Ob auf der Strasse oder im Gelände: Der Audi Q3 ist ein echter Weggefährte, der nicht nur mit seiner Onroad- und Offroad-Agilität und seiner Designsprache begeistert. Er zeigt seine Stärken auch innen, wo das digitale Interieur in Kombination mit einem grosszügigen Raumangebot – dank verschiebbarer Rückbank und einem Kofferraum mit viel Platz – für ein einzigartiges Fahrerlebnis sorgt. So gross kann kompakt sein. Der neue Audi Q3. It's Happening.

Jetzt bei uns live erleben

amag

Audi Center Zug

Alte Steinhauserstrasse 1, 6330 Cham
Tel. 041 748 57 95, zug.amag.ch

DEN BÜRGERBLOCK WEITER STÄRKEN



Der Kanton Zug hat im Nationalrat drei Sitze.

Vor acht Jahren trat der Gewerbeverband des Kantons Zug für eine Wende im Nationalrat ein. Er unterstützte den Wechsel zu einer rein bürgerlichen Zuger Vertretung. Jetzt gilt es, diese Stellung zu verteidigen.

Für das Zuger Gewerbe sei es wichtig, dass der Kanton Zug auch weiterhin vom bürgerlichen Politikern im National- und Ständerat vertreten wird. Der Zuger Gewerbeverband spricht sich deshalb auch für die bisherigen Nationalräte Gerhard Pfister und Thomas Aeschi, sowie für den Ständerat Peter Hegglin aus. Ausserdem unterstützt der Verband alle weiteren Kandidatinnen und Kandidaten von FDP, SVP und CVP, die für den Nationalrat respektive den Ständerat kandidieren.

So wird gewählt

Nationalrat: Der Kanton Zug ist im Nationalrat mit drei Personen vertreten. Gewählt wird im Proporz-System. Ich darf den Wahlzettel unverändert lassen oder ihn nur handschriftlich ändern.

Vorgedruckter Wahlzettel (Liste)

- Ich darf auf dem Wahlzettel Namen von Kandidierenden streichen.
- Ich darf den Namen der gleichen Kandidatin beziehungsweise des gleichen Kandidaten maximal zweimal aufführen (kumulieren).

- Ich darf auf dem Wahlzettel nur so viele Namen von Kandidierenden aufführen, wie zu wählen sind.

Leerer Wahlzettel

- Ich darf den leeren Wahlzettel mit einer Listenbezeichnung versehen.
- Ich darf den leeren Wahlzettel ganz oder teilweise mit Namen von Kandidierenden ausfüllen.
- Ich darf den Namen der gleichen Kandidatin beziehungsweise des gleichen Kandidaten maximal zweimal aufführen (kumulieren).
- Ich darf auf dem Wahlzettel nur so viele Namen von Kandidierenden aufführen, wie zu wählen sind.

Ich führe aus zähltechnischen Gründen zusätzlich zu den Namen der Kandidierenden auch ihre jeweilige Nummer auf.

Ständerat: Der Kanton Zug ist im Ständerat mit zwei Personen vertreten. Gewählt wird im Majorz-System.

Wahlzettel für Majorz ausfüllen

- Ich darf den Wahlzettel nur handschriftlich ausfüllen.
 - Ich darf auf dem Wahlzettel nur Namen der Kandidierenden vom Beiblatt aufführen.
 - Ich darf den Namen der gleichen Person nur einmal aufführen (kumulieren nicht erlaubt).
 - Ich darf maximal 2 Kandidierende vom Beiblatt auf den Wahlzettel übertragen.
- Ich führe aus zähltechnischen Gründen zusätzlich zu den Namen der Kandidierenden auch ihre jeweilige Nummer auf.



Es ist wichtig, dass möglichst viele Zugerinnen und Zuger an den Wahlen teilnehmen.

OPTIK VOM FISCHMÄRT EIN VIERTEL JAHRHUNDERT OPTIK VOM FISCHMÄRT

Von «Brillenschlangen» spricht niemand mehr, denn Brillen sind heute ein Ausdrucksmittel für die eigene Persönlichkeit. Optik vom Fischmärt gestaltet mit Feingefühl aus, was mitten im Gesicht sitzt.

«Ich schänke dr mis Härz...»

Im Jahre 1994, während im Radio der Mundartklassiker von Züri West gespielt wird, schenkt ein Jungunternehmer sein Herz einer Vision: Für Thorsten Schneider ist die Brille weit mehr als nur eine Sehhilfe. Beratung wird hier vom ganzen Team gelebt und Kunden sollen sich wie bei einem Besuch bei Freunden fühlen. Denn Brillen sind hier Herzenssache.

Gastgeber mit Leidenschaft

Auf ungezwungene Weise gelingt es Thorsten Schneider und seinem Team immer wieder, dass die Kundschaft der Welt vor der Ladentür für einen Augenblick entfliehen kann. Die Einladungen zu den bunten, lebensfrohen Events sind schon kurz nach Eröffnung legendär. Auch als nach dem Umzug vom Fischmarkt an den Postplatz im Geschäfts-

namen aus dem «am» ein «vom» wurde, blieb diese Tradition erhalten. Mit seiner besonderen Atmosphäre ist das Fachgeschäft ein Ort, wo Geschichten in positiven Gefühlen erzählt werden – nicht selten weit über die Brille hinaus.

Sich Zeit nehmen – mit der Zeit gehen

Schon seit 25 Jahren nutzt Optik vom Fischmärt die Zeit zu seinen Gunsten. Dass die Welt sich wandelt, lässt sich nicht ändern. So konnte Thorsten Schneider zusammen mit seinem Team die Abläufe laufend optimieren und das Sortiment weiterentwickeln. So erkannte man früh, dass auch Kinder Geschmack und Persönlichkeit haben und Sportler mit speziellen Kontaktlinsenlösungen noch Besseres leisten können. Entscheidend für das Beratungserlebnis ist und bleibt aber die Motivation und der Team-



geist. Dieser eingespielten Zusammenarbeit ist der Erfolg von OVFM zu verdanken.

Heute wie morgen

Man soll stolz auf das sein, was man mitten im Gesicht trägt. Thorsten Schneiders Vision hat auch nach 25 Jahren noch Hand und Fuss und inspiriert Kunden wie auch Mitarbeiter. Für viele mögen es «nur» Brillen sein, für OVFM aber sind es viele kleine Chancen, einen Menschen glücklich zu machen.

Neugasse 1, 6300 Zug
041 710 83 30, www.ovfm.ch


metzger
KÜCHENBAU AG

LANGGASSE 51 | 6340 BAAR | TEL 041 766 14 44
WWW.METZGER-KUECHENBAU.CH

228 Jahre
1791-2019

BUCHER BITSCH

Zug/Schweiz Für Geschäfts- und
Privatumszüge im In- und Ausland.

041 760 58 88
6301 Zug, Postfach 5
www.bucher-bitsch.ch


Optik vom Fischmärt
Thorsten Schneider
Neugasse 1, 6300 Zug
☎ **+41 79 875 00 00**

kalt
print+online

**Ihr Partner in Zug für
schöne Drucksachen und
wirkungsvolle Websites.**

Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11, CH-6302 Zug, kalt.ch

Zeit, über Geld zu reden.

Bank
Banque
Banca

CLER

Bank Cler AG
Alpenstrasse 9
6300 Zug
www.cler.ch

2000 WEINE
1000 SPIRITUOSEN
300 BIERE UND EDLE GESCHENKE

Wein- & Getränkemarkt
Industriestrasse 47, Zug
www.getraenkezug.ch


WEBER-VONESCH

Akorug AG · Baarerstr. 59 · 6300 Zug · Tel: 041 712 09 44 · www.akorug.ch · info@akorug.ch


Grösste Auswahl der Schweiz
seit 1988 in Zug




kompetente Beratung · unverbindliche Heimauswahl · Reinigungen · Restaurationen

prp
IMMOBILIEN

**WIR VERMARKTEN
IHRE IMMOBILIE!**

www.prp-immobilien.ch

PETER HEGGLIN: AHV LANGFRISTIG FINANZIEREN



Peter Hegglin, CVP

Seit 2015 bin ich Ständerat für den Kanton Zug. In den Finanz-, Staats- und Sicherheitspolitischen Kommissionen und in der Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit bringe ich meine langjährigen politischen Erfahrungen ein. Erfolgreich konnte ich beim NFA-Kompromiss und der Steuerreform und AHV-Finanzierung mitwirken.

Kosten bremsen

Unsere AHV kommt zunehmend in eine finanzielle Schieflage. In der kommenden Legislatur sind deshalb die Sozialversicherungen so zu reformieren, dass sie langfristig solide finanziert sind. Weiter möchte ich mithelfen, die Kostenentwicklung im

Gesundheitsbereich zu bremsen und die Heiratsstrafe abzuschaffen. Eine souveräne, freie, weltoffene Schweiz, die ihr Verhältnis zur EU partnerschaftlich regelt, ist mein Ziel.

Umwelt nachhaltig schützen

Gerne würde ich diese Anliegen einbringen und weiterhin auch die Interessen des Kantons Zug in Bundesbern vertreten. Dabei setze ich auf optimale wirtschaftliche Rahmenbedingungen und einen nachhaltigen Schutz der Umwelt.

Für Ihre Unterstützung danke ich Ihnen herzlich!

Peter Hegglin

HEINZ TÄNNLER: ZUG IN BERN MEHR EINBRINGEN



Heinz Tännler, SVP

Ich habe in meiner politischen Karriere viele Erfahrungen sammeln können. Von 1995 bis 2003 sass ich im Kantonsrat, seit 2007 gehöre ich dem Regierungsrat an. Neun Jahre war ich Baudirektor, seit vier Jahren Finanzdirektor. Ich habe im Kanton Zug viel gearbeitet, sowohl als Kantons- als auch als Regierungsrat. Diese Kraft für Zug möchte ich nun auf Bundesebene einbringen. Ich habe Lust auf Neues, auch wenn mir die Arbeit in der Regierung immer noch grosse Freude bereitet.

Vor der Rückkehr in die Legislative fürchte ich mich nicht. Auch wenn sich dort Geschäfte weniger mittelbar umsetzen lassen. Ich bin mir absolut bewusst, was im Ständerat auf mich zukommt, zumal

ich bereits regelmässigen Kontakt zu Legislaturpolitikern in Bern pflege und über ein gutes Netzwerk verfüge.

Ich will Zug in Bundesbern mehr einbringen, denn das ist notwendig. Ich will im Ständerat Lösungen suchen, die sowohl unser Land als auch den Kanton Zug weiterbringen. Gute Kompromisse zu suchen ist eine meiner Stärken. Ich werde mich auf jeden Fall für eine nachhaltige Finanzpolitik einsetzen. Dazu braucht es flexible Rahmenbedingungen, ein innovatives Umfeld und eine zurückhaltende Regulierung. Von einer gut funktionierenden Wirtschaft sollen Arbeitnehmende, Private und Unternehmen profitieren können.

Heinz Tännler

MATTHIAS MICHEL: SWISS FINISH BESSER VERSTEHEN



Matthias Michel, FDP

«Wirtschaft Zug» ist eine wichtige Publikation. Als Regierungsrat war es mir oberstes Ziel, immer mit einem Thema präsent zu sein, etwa zu Berufsbildung oder Sozialversicherungen.

Im Fokus hatte ich liberale und partnerschaftliche Lösungen für die gesamte Wirtschaft. Konkret: Die Weiterentwicklung der Berufsbildung sowie ein partnerschaftliches Verhältnis auf Augenhöhe mit allen Beteiligten.

Erfolgsmodell Zug

Auf nationaler Ebene werde ich diese Politik weiterführen. Das «Erfolgsmodell Zug» ist mir dabei Leitschnur. Es geht um die Verbesserung der Rahmenbedingungen, vor

allem um die Stärkung der Innovationskraft, worin die Schweiz laut Global-Innovation-Index abermals Welt Nummer 1 ist.

Unternehmerische Freiheit

Damit das so bleibt, muss der Swiss Finish wieder mehr für unternehmerische Freiheit statt für Bürokratie und Überregulierung stehen. Dazu gehören aber auch Unternehmerinnen und Unternehmer, die gesellschaftliche Verantwortung übernehmen. Auch diesbezüglich ist Zug ein Vorbild.

Matthias Michel



Marmobisa

persönlich. kompetent - für Sie

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
in unserer
Ausstellung

Mehr Infos
online auf
marmobisa.ch

Bad & Wellness | Boden- & Wandbeläge | Garten | Manufaktur

Marmobisa AG
marmobisa.ch

6245 Ebersecken LU
3063 Ittigen BE

4950 Huttwil BE
6330 Cham ZG

GERHARD PFISTER: ... DAMIT ZUG VORNE BLEIBT



Gerhard Pfister, CVP

Für den Kanton Zug war die Unternehmenssteuerreform mit Abstand das wichtigste Geschäft der vergangenen Legislatur. Als CVP-Präsident habe ich mich für eine tragfähige Lösung engagiert. Nach dem Scheitern der Unternehmenssteuerreform III war es dringend nötig, möglichst schnell mit einer neuen Vorlage für die internationalen Unternehmen in der Schweiz Rechtssicherheit und Wettbewerbsfähigkeit zu gewährleisten. Mit einem Ausgleich in der AHV konnte zudem erreicht werden, dass unser Sozialversicherungssystem etwas Zeit für eine nötige strukturelle Reform erhält. Nach mehr als 20 Jahren kam wieder ein Schritt in der AHV mit der Zustimmung des Volks zustande. Die AHV-Steuervorlage ist ein

Werk der CVP, die als einzige Partei sich klar dafür einsetzte. Ebenso konnte dank eines klugen Kompromisses der Kantone im Finanzausgleich eine gewisse Entlastung für den Kanton Zug erreicht werden.

Im Verhältnis zur EU brauchen wir weiterhin die Bilateralen Abkommen, und wir brauchen ein Verhältnis auf Augenhöhe mit unserem wichtigsten Handelspartner. Das vorliegende Rahmenabkommen respektiert die Anliegen der Schweiz zu wenig, und es braucht Verbesserungen zugunsten der Souveränität der Schweiz, damit es für eine Volksabstimmung taugt. Gerne setze ich mich auch weiterhin dafür ein, dass der Kanton Zug auch in Bern vorne bleibt.

Gerhard Pfister

THOMAS AESCHI: FÜR EINE SICHERE SCHWEIZ



Thomas Aeschi, SVP

Von 2011 bis heute habe ich mich im Parlament konsequent für den Wirtschaftsstandort Schweiz und den Kanton Zug eingesetzt.

Aktuell sehe ich folgende Herausforderungen. Erstens trübt sich das wirtschaftliche Umfeld zusehends ein. Hier gilt es optimale Rahmenbedingungen für eine leistungsfähige Wirtschaft und ein erfolgreiches Gewerbe durch tiefere Abgaben und weniger Vorschriften zu schaffen.

Zweitens muss die Schweiz gegenüber der EU wieder selbstbewusster auftreten. Das institutionelle Rahmenabkommen mit EU-Rechtsübernahme und EU-Gerichtbarkeit ist zurückzuweisen. Stattdessen soll die Schweiz verstärkt Freihandelsverträge abschliessen.

Drittens müssen wir zu unseren typischen Schweizer Werten und Bräuchen vermehrt Sorge tragen, um unser wertvolles Kulturgut und unsere Traditionen für künftige Generationen zu erhalten.

Liebe Zugerinnen und Zuger, ich danke Ihnen für das grosse Vertrauen in meine politische Tätigkeit. Mit Ihrer Unterstützung werde ich mich auch die nächsten vier Jahre mit aller Kraft für das Wohlergehen der Schweiz einsetzen.

Thomas Aeschi

KAREN UMBACH: MEHR SCHUB, WENIGER HÜRDEN



Karen Umbach, FDP

Die Schweiz muss wirtschaftlich stark und wettbewerbsfähig bleiben. Unser duales Ausbildungssystem leistet einen entscheidenden Beitrag dazu. Der Stellenwert und die Attraktivität der Berufslehren sind sicherzustellen.

Weniger Auflagen und Vorschriften

Des Weiteren leiden KMU besonders unter der Zunahme von Auflagen und Vorschriften. Als Freisinnige setzte ich mich in Zug für eine schlankere Administration ein und ich werde dies auch «in Bern» tun. So werden unsere Unternehmen in der Lage sein, die gerade heute von allen Seiten erwarteten, innovativen Erfindungen und Produkte zum Beispiel im Bereich der Umwelttechnologie zu entwickeln.

Ich mag keine Wettbewerbsverzerrungen, die immer mehr von staatseigenen Betrieben ausgehen. Sie bieten oft quersubventionierte Dienstleistungen an, bei denen Private nicht mithalten können. Dem muss ein Riegel geschoben werden.

Der Schweizer Wirtschaft fehlen Fachkräfte. Deswegen, aber vor allem aus persönlicher Erfahrung, werde ich mich dafür einsetzen, dass Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie Teil schweizerischer Wirtschaftskultur werden.

Karen Umbach

ERFOLGREICHE ARCHITEKTUR ENTSTEHT IM DIALOG



Gewerbebau Leister AG, Sarnen / 2019



Gewerbehaus Rigiblick, Steinhausen / 2019



Gewerblich- Industrielles Bildungszentrum, Zug / 2018



Wohnüberbauung Seestrasse, Küsnacht / 2018



Mehrfamilienhaus Move, Steinhausen / 2016



Wohnüberbauung Windenhof, Neuheim / 2015

**Mozzatti Schlumpf
Architekten AG**

Oberneuhofstrasse 8
6340 Baar

T +41 41 761 55 66
F +41 41 761 97 60

info@mozzattischlumpf.ch
www.mozzattischlumpf.ch

ZEBERG
eidg. dipl. Gipsermeister

ZEBERG AG
Blickensdorferstrasse 8a
CH-6340 Baar
T 041 761 49 31
info@zeberg.ch

gipser

**Alles für Ihr
Leitungsnetz:**

www.fretz-ag.ch
info@fretz-ag.ch

Kanalreinigung
Ablauf- und Rohrreinigung
Prüfungen / Kanal-TV
Sanierungen
Strassen- und Flächenreinigung

24-Stunden-Pikettdienst
041 766 99 77

Fretz Kanal-Service AG, 041 766 99 77

FRETZ
LEISTUNG NEU DEFINIERT

#verbinden

POLARISIEREN

#lösen

BLOCKIEREN

#voranbringen

VERHINDERN

CVP WÄHLEN!

f t i

DIE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN DER CVP



Christine Blättler
Partei: CVP
Jahrgang: 1967
Politische Ämter:
Gemeinderätin Cham,
Kantonsrätin von
2010 bis 2014



Fabienne Roschi
Partei: CVP
Jahrgang: 1988
Politische Ämter:
Präsidentin CVP Frauen
Kanton Zug



Isabelle Menzi
Partei: CVP
Jahrgang: 1973
Beruf: Unternehmerin
Politische Ämter:
Gemeinderätin Menzingen



Kurt Balmer
Partei: CVP
Jahrgang: 1962
Beruf: Jurist/Notar
Politische Ämter:
Kantonsrat CVP



Laura Dittli
Partei: CVP
Jahrgang: 1991
Beruf: Juristin/Notarin
Politische Ämter:
Kantonsrätin CVP,
Präsidentin CVP
Kanton Zug



Lynn Mösch
Partei: CVP
Jahrgang: 1998
Beruf: Studentin
Pädagogische Hochschule
Zug



Manuela Lehmann
Partei: CVP
Jahrgang: 1981
Politische Ämter:
Kantonsrätin CVP,
Grosse Gemeinderätin Zug



Mirjam Arnold-Herrmann
Partei: CVP
Jahrgang: 1988



Olivia Bühlmann
Partei: CVP
Jahrgang: 1991



Peter Niederberger
Partei: CVP
Jahrgang: 1991
Beruf: Partner, Marketing



Pirmin Andermatt
Partei: CVP
Jahrgang: 1966
Beruf: Geschäftsführer
Politische Ämter:
Kantonsrat CVP,
Gemeinderat Baar

DIE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN DER SVP



Adrian Risi
Partei: SVP
Jahrgang: 1962
Beruf: Unternehmer
Politische Ämter:
Kantonsrat SVP



Brigitte Wenzin Widmer
Partei: SVP
Jahrgang: 1969
Beruf: Kauffrau EFZ,
Exportfachfrau FA
Politische Ämter:
Kantonsrätin SVP

ABSCHAFFUNG DER INHABERAKTIE FÜR NICHT BÖRSENKOTIERTE FIRMEN

Per 1. Januar 2020 tritt voraussichtlich das Bundesgesetz zur Umsetzung von Empfehlungen des Globalen Forums in Kraft. Damit werden für KMU Inhaberaktien faktisch abgeschafft.



Von Stefan Getzmann
Master of Law
Rechtsanwalt bei der Treuhand-
und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner

Wenn das neue Bundesgesetz zur Umsetzung von Empfehlungen des Globalen Forums über Transparenz und Informationsaustausch für Steuerzwecke in Kraft tritt, ist die Neuausgabe von Inhaberaktien für nicht börsenkotierte Firmen nicht mehr zulässig.

Hat eine Gesellschaft dann noch Inhaberaktien und wandelt diese nicht selber innerhalb von 18 Monaten (bis 1. Juli 2021) in Namenaktien um, erfolgt zu diesem Zeitpunkt eine automatische Umwandlung. Die Umwandlung wirkt gegenüber jeder Person, unabhängig von allfälligen anderslautenden Statutenbestimmungen oder Handelsregistereinträgen und unabhängig davon, ob Aktientitel ausgegeben worden sind oder nicht. Meldet die Gesellschaft die Umwandlung nicht von sich aus an, so nimmt das Handelsregisteramt die Änderung der Einträge von Amtes wegen vor. Es weist jede Anmeldung zur Eintragung einer anderen Statutenänderung in das Handelsregister zurück, solange die Umwandlung in Namenaktien nicht vorgenommen worden ist. Einmal umgewandelt, behalten die Aktien ihren Nennwert, ihre Liberierungsquote und ihre Eigen-

schaften in Bezug auf das Stimmrecht und die vermögensrechtlichen Ansprüche. Die Übertragbarkeit wird nicht beschränkt.

Wird innert fünf Jahren nach Inkrafttreten des neuen Gesetzes die Eintragung in das Aktienbuch nicht beantragt, kann die Gesellschaft beim Gericht die Vernichtung der betreffenden Aktien beantragen. Mit rechtskräftigem Urteil verliert der Aktionär endgültig seine Rechtsansprüche an den Aktien, und die dafür geleisteten Einlagen fallen an die Gesellschaft.

Nimmt die Gesellschaft die notwendigen Schritte für die Umwandlung in Namenaktien nicht von sich aus vor, kann der betroffene Aktionär beim Gericht seine Eintragung ins Aktienbuch der Gesellschaft beantragen. Das neue Gesetz setzt für diesen Antrag allerdings die Zustimmung der Gesellschaft voraus. Aktuell ist unklar, an welche Voraussetzungen die Zustimmung der Gesellschaft geknüpft ist.

Meldepflichten nachholen

Bereits seit 1. Juli 2015 sind Inhaberaktionäre verpflichtet, den Erwerb ihrer Aktien sowie die an den Aktien wirtschaftlich berechnete Person der Gesellschaft zu melden. Eine unterlassene Meldung hat bis dato zur Folge, dass die Mitgliedschaftsrechte (etwa GV-Teilnahmerecht oder Stimmrecht) ruhen und die mit den Aktien verbundenen Vermögensrechte (insbesondere der Dividendenanspruch)



Jetzt ist für KMU der Zeitpunkt, Inhaberaktien in Namenaktien umzuwandeln.

erst geltend gemacht werden können, wenn die Meldung nachgeholt wird. Dies gilt mit dem neuen Gesetz weiterhin; zusätzlich wird die vorsätzliche Meldepflichtverletzung aber mit einer Busse belegt (Art. 327 Entwurf-StGB). Auch der Verwaltungsrat wird neu gebüsst, wenn er vorsätzlich das Aktienbuch oder das Verzeichnis über die wirtschaftlich berechtigten Personen nicht vorschriftsgemäss führt (Art. 327a Entwurf-StGB).

Zudem kann neu gegen die Gesellschaft, die das Aktienbuch oder Verzeichnis nicht vorschriftsgemäss führt, ein Organisationsmängelverfahren beim Gericht eingeleitet werden (Art. 731b Entwurf-OR).

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Wird die Meldepflicht der an den Stammanteilen der GmbH wirtschaftlich berechtigten Personen verletzt und/oder das Anteilsbuch oder Verzeichnis nicht vorschriftsmässig geführt, steht auch dies neu unter Strafe.

Was tun?

Für Verwaltungsräte und Inhaberaktionäre ist jetzt der Zeitpunkt, die Umwandlung von Inhaberaktien in Namenaktien voranzutreiben, d.h. die Meldungen zu machen, das Aktienbuch der Gesellschaft vorschriftsgemäss nachzuführen und die notwendigen Änderungen beim Handelsregisteramt eintragen zu lassen.

Mattig-Suter und Partner, Zug AG Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Schwyz Pfäffikon SZ Brig
Zug Altdorf Zürich
Bukarest Timisoara
Sibiu Sofia

Industriestrasse 22
CH-6302 Zug
Tel +41 (0)41 818 02 00
zug@mattig.ch
www.mattig.swiss



blog.mattig.swiss

**Jeffrey Illi**

Partei: SVP
Jahrgang: 1987
Beruf: Unternehmer

**Jennifer Germann**

Partei: SVP
Jahrgang: 1996
Beruf: Sachbearbeiterin

**Martin Schuler**

Partei: SVP
Jahrgang: 1983
Beruf: Landwirt
Politische Ämter:
Kantonsrat SVP

**Niko Trlin**

Partei: SVP
Jahrgang: 1978
Beruf: Berater im
Druck und in der
Digitalisierung

**Thomas Dubach**

Partei: SVP
Jahrgang: 1973
Beruf: Vermögens-
verwalter in Zug

**Thomas Werner**

Partei: SVP
Jahrgang: 1972
Beruf: Kriminalpolizei
Stadt Zürich
Politische Ämter:
Kantonsrat SVP

DIE KANDIDATINNEN UND KANDIDATEN DER FDP

**Beda Schlumpf**

Partei: FDP
Jahrgang: 1972
Beruf: Baumeister
Politische Ämter:
Ehemals Kantonsrat FDP

**Cédric Schmid**

Partei: FDP
Jahrgang: 1980
Beruf: Treuhänder
Politische Ämter:
Präsident FDP Stadt Zug

**Claudia Benninger
Brun**

Partei: FDP
Jahrgang: 1970
Beruf: Gemeinderätin
Hünenberg
Politische Ämter:
Gemeinderätin

**Gian Brun**

Partei: FDP
Jahrgang: 1998
Beruf: Software Entwickler
Politische Ämter:
Präsident Jungfreisinnige
Kanton Zug

**Gilbert Chapuis**

Partei: FDP
Jahrgang: 1951
Beruf: Architekt

**Patrick Mollet**

Partei: FDP
Jahrgang: 1977
Beruf: Unternehmer
Politische Ämter:
Vizepräsident FDP
Kanton Zug

**Rainer Leemann**

Partei: FDP
Jahrgang: 1985
Beruf: Betriebsökonom
Politische Ämter:
Kantonsrat FDP

**Sussi Hodel**

Partei: FDP
Jahrgang: 1971
Beruf: Unternehmerin



Handwerker kaufen hier ein!

SFS – Ihr Spezialist für:

- Werkzeuge und Maschinen
- Befestigungstechnik
- Persönlicher Arbeitsschutz
- Chemisch-technische Produkte
- Beschläge
- Bauwerkzeuge

SFS unimarket AG
HandwerkStadt
Industriestrasse 64
6300 Zug
T 041 545 22 40
hws.zug@sfs.ch
www.sfs.ch

ARLEWO
arbeiten leben wohnen



«Wir kennen
unser
Einzugsgebiet.»

Silvan Arzethauser
Leiter Niederlassung

Patrik Städelin
Stv. Leiter Niederlassung

Neu seit 1968.

Immobilien und Beratung
Luzern | Stans | Zug

In den Nationalrat

Thomas ^{bisher}
Aeschi

Brigitte
Wenzin Widmer

Thomas
Werner



Für eine sichere Schweiz in Freiheit.



CESI CANEPA AG
Gewerbstrasse 9
6330 Cham
Tel. 041 748 18 18
www.canepa.ch

Ihr Elektrofachmann für:

- Neubauten – Umbauten
- Telefonanlagen
- Netzwerke, EDV-Verkabelungen
- TV-Anlagen / Sanierungen
- 24-Stunden-Service
- Elektrokontrollen mit neutralem Kontrolleur

IHRE KOMPETENTEN PARTNER RUND UMS AUTO

BAAR

Auto Hotz AG
Autohaus Häcki AG
Binelli Baar AG
carszug GmbH
Garage B. Keiser
Garage Strickler AG
Garage-Reichlin AG Baar
Hüsler + Palkoska AG
Kläui Autohandel GmbH
M. G. Garage AG
M. Hegglin AG
Rogenmoser Auto-Elektro AG

CHAM

AMAG Automobil und Motoren AG
Auto Kaiser AG
Bolliger Automobile AG
Conrad Keiser AG
Garage Zanuco AG
Imholz Autohaus AG
Staub Cham

HOLZHÄUSERN

Auto Seiler AG
Garage Hans Christen GmbH

HÜNENBERG

Auto Furrer AG
Auto Suter AG

KNONAU

British Premium-Cars AG

MENZINGEN

HR Garage

OBERÄGERI

Auto Meier Garage AG
Müller Maschinen + Fahrzeuge AG

OBERWIL

Garage R. Zemp AG

ROTKREUZ

Auto Bachmann
Garage Wismer AG
Porsche Zentrum Zug, Risch

SIHLBRUGG

Emil Frey AG

STEINHAUSEN

Garage Nagel GmbH
MB Auto Center Zug AG
myCarworld GmbH

UNTERÄGERI

Aegeritalgarage AG
Albisser Reisen AG
Garage Bircher AG
Garage Blattmann GmbH
Garage Hans & Roman Küng
Garage Merz GmbH
Pneuservice Koni Bienz AG

WALCHWIL

Zugersee-Garage

ZUG

Acklin Zug, le Garage
AutoAndermatt AG
Auto Wild AG
Kessel Auto Zug AG
Zugerland Verkehrsbetriebe AG

kalt
print+online

**Freude an der Arbeit,
Freude am Resultat.**

Kalt Medien AG

Grienbachstrasse 11, CH-6302 Zug, Telefon 041 727 26 26, kalt.ch

Unabhängige Verwaltung von Immobilien

**persönlich engagiert,
hohe Servicequalität,
professionell und beständig.**

**Regimo
Zug**

Regimo Zug AG
Baarerstrasse 137
6302 Zug
T 041 768 18 00
kontakt@zg.regimo.ch
www.regimo.ch



AGVS | UPSA

Auto Gewerbe Verband Schweiz
Sektion Zug

HAUPTSPONSOREN



Zuger Kantonalbank



UBS



Wasser Energie Telekom

RESSORT-SPONSOREN

Berufsbildung

KMU Frauen

Politik

Recht

Digitalisierung

GLAUnited



noch offen

ZWICKY WINDLIN & PARTNER
Rechtsanwälte und Notare



SPONSOREN



brag

prüfung | steuern | beratung



Gönner B

Anliker AG
Jego AG
Maler Matter AG

Bäckerei Nussbaumer AG
KIBAG Kies Neuheim AG
Optik Schumpf und Baggenstos AG

Holzbau Schweiz Untern. Sektion Zug
Kraftproject GmbH
Rust + Co. AG Baugeschäft

Gönner C

abona Treuhand AG
Alois Bucher und Sohn AG
Hannes Iten AG
JOTHERU GASTRO AG
Marc Meyer Haustechnik

Aeschbach Chocolatier AG
Cesi Canepa AG
Immofina Baar AG
Kibag Manag. und Logisitk
Trion Generalunternehmung
zuwebe

Alex Gemperle AG
Fredri Sidler Transport AG
Ingold Treuhandpartner AG
Maler Huwiler AG
Weiss, Zum Erlenbach AG

ALLE SIND GEFORDERT

Allein die Staatsanwaltschaft Zürich hat 55, die Staatsanwaltschaft Basel 19 Strafbefehle erlassen, weil die Eingänge der CS- und UBS-Hauptsitze aus Protest gegen klimaschädliche Bankgeschäfte blockiert wurden. Die Reaktion der Politik war unterschiedlich. «Radikal», so erklärte etwa der grüne Zürcher Nationalrat Balthasar Glättli, seien eben nicht die Aktivisten, sondern die Banken. In einer Zürcher Tageszeitung tönte es ähnlich: Es sei «verständlich», wenn «vor allem junge Menschen» allmählich die Geduld verlören. Radikal sei nicht, sich vor Bankeingänge zu ketten. Radikal sei, in welchem Tempo die Menschheit gerade ihre Lebensgrundlagen zerstört.»

Sorgen ums Klima machen sich viele. Wahrscheinlich alle Schweizerinnen und Schweizer. Das darf man auch ausdrücken. Die Frage ist doch vielmehr, wie mache ich das? Was tue ich fürs Klima? Mich erstaunt hingegen, wenn nun sämtliche «Klimaaktivisten» nachträglich deradikalisiert oder als fehlgeleitete «Hitzköpfe» verharmlost werden. Ist es denn Zufall, dass bei der Protestaktion Plakate mit Hammer und Sichel, Parolen wie «Klimakampf ist Klassenkampf» oder Aktivistinnen mit der Stirnbeschriftung «ACAB» («All Cops are Bastards») zu sehen waren?

Tatsache ist doch: Der «Revolutionäre Aufbau» ist seit Jahren als international bestens vernetzter «Taktgeber» des gewaltbereiten linksextremen Milieus bekannt. «Schaden an Leib und Leben», so ist dem jüngsten Bericht der Schweizer Nachrichtendienste zu entnehmen, würden dort bei Auseinandersetzungen mit Polizisten und Exponenten von anderen Blaulichtorganisationen nicht nur in Kauf genommen, «sondern in einzelnen Fällen offenkundig bezweckt».

Wir dürfen die Diskussion für ein besseres Klima keinesfalls Hitzköpfen überlassen. Wir müssen uns einbringen und vor allem selber vor der eigenen Haustüre wischen. Jeder kann etwas für das Klima, für Nachhaltigkeit tun. Dafür müssen wir nicht den Klassenkampf ausrufen.

Frederico

AGENDA

Voranzeigen der Gewerbevereine des Kantons Zug

Gewerbeverein Cham

Am Mittwoch, 25. September 2019, findet der Gewerbehöck bei der Firma G. Baumgartner AG statt. Besichtigung und Präsentation Innovationsprojekt Gottfried Baumgartner und weitere Informationen. Ort: Flurstrasse 41, 6332 Hagendorn. Beginn der Veranstaltung ab ca. 17.00 Uhr. Ab 17.30 Uhr Produktionsführung, danach Apéro riche und Gespräche in der Mensa. Anmeldung bis am 19. September per Mail an Stephan Koch (stephan.koch@raiffeisen.ch).

Gewerbeverein Hünenberg

Am Dienstag, 3. Dezember 2019, Advents-Anlass im Böschhof Kultursilo in Hünenberg. Vom 27. bis 29. März 2020 HünA 2020 im Schulhaus Eichmatt, Hünenberg See.

Gewerbeverein Neuheim-Menzingen

Die nächste Gewerbe-Ausstellung findet vom 3. bis 5. April 2020 in Neuheim auf dem Areal der Lindenhalle statt.

Gewerbeverein Risch-Rotkreuz

Martini Business-Lunch 2019 am Freitag, 11. November 2019, 11 Uhr. Die Mitglieder sind Gäste beim Porsche Zentrum Zug AG in Rotkreuz.

Gewerbeverein Steinhausen

Am Mittwoch, 2. Oktober 2019, Unternehmerfrühstück, 07.30 Uhr bis 09.30 Uhr, im Gemeindesaal Steinhausen.

Gewerbeverein Walchwil

Herbsthöck 2019 bei Roth Gartenbau AG in Goldau am 20. September 2019.

Redaktion

Freddy Trütsch
FT communications
Postfach 751
6331 Hünenberg
Telefon 079 340 68 34
redaktion@wirtschaftzug.ch

Fotografie

Paolo Foschini
fotograf br
seestrasse 251
8804 Wädenswil
info@smile-to-me.ch
www.smile-to-me.ch

Layout, Produktion und Versand

Kalt Medien AG
Grienbachstrasse 11
Postfach
6302 Zug
Telefon 041 727 26 26
kundenzone@kalt.ch

Anzeigen- und Abonnentenservice

Kalt Medien AG
Michèle Honegger
Telefon 041 727 26 36
m.honegger@kalt.ch

Mediadaten

Erscheint 5-mal jährlich.
Inserateschluss einen
Monat vor Erscheinen.

Auflagen

66'000 Expl. pro Ausgabe
2500 Expl. Abonnenten
63'500 Expl. Haushaltungen
Kanton Zug

Herausgeber

Gewerbeverband
Kantons Zug

Sekretariat

Irène Castell-Bachmann
Seepark/Gartenstrasse 4
Postfach 7862
6302 Zug
Telefon 041 711 47 22
info@zugergewerbe.ch

gedruckt in
zug

DER STIL DER AVANTGARDE.
RANGE ROVER VELAR



ABOVE & BEYOND



Land Rover geht von jeher neue Wege. Bereits 1948, mit dem ersten Land Rover überhaupt, später dann mit dem Debüt des Range Rovers, der 1970 als erster SUV eine völlig neue Kategorie definierte. Der Range Rover Velar führt diese Tradition auf ausgezeichnete Art und Weise weiter. Innovativ. Intelligent. Inspirierend.

Jetzt Probefahrt buchen.



Emil Frey AG
Sihlbrugg

Zugerstrasse 7, 6340 Sihlbrugg
Tel. 041 727 88 88, Fax 041 727 88 00
www.sihlbrugg.landrover-dealer.ch



Thomas Aeschi

wieder in den Nationalrat

**Für eine
sichere Schweiz
in Freiheit.**



« Thomas Aeschi hat sich während der letzten acht Jahre im Nationalrat engagiert für die Zuger Unternehmer und Gewerbetreibenden eingesetzt. Als SVP-Fraktionspräsident wird sich Thomas Aeschi auch die nächsten vier Jahre in Bern dafür einsetzen, dass unser Kanton weiterhin dem Gewerbe vorteilhafte wirtschaftliche Voraussetzungen bieten kann, damit wir auch in Zukunft sichere Arbeitsplätze und tiefe Steuern haben. Deshalb setze ich Thomas Aeschi **2x auf meine Liste!** »



Adrian Risi, Unternehmer und
Kantonsrat aus Zug

Und so wählen Sie richtig für Zug:

Thomas Aeschi 2x auf Ihre **Liste**

www.aeschi.com

Überparteiliches Komitee «Thomas Aeschi wieder in den Nationalrat»

Albisblick 7, 6319 Allenwinden, thomas@aeschi.com, Tel.: 079 765 66 41

Mit einer Spende auf Konto-Nr. IBAN: CH86 0483 5069 8621 1100 0,
Credit Suisse, 8070 Zürich, Thomas Aeschi, Albisblick 7, 6319 Allenwinden,
unterstützen Sie die Kampagne von Nationalrat Thomas Aeschi.

Herzlichen Dank für Ihr grosszügiges Engagement.

Kanton Zug
Wahlzettel
Liste X

	Thomas Aeschi
XXXX	Hans Mustermann, Ort
	Thomas Aeschi
XXXX	Hans Mustermann, Ort